

70
Jahre
Kinderland

50
Jahre
Feriendorf

EINLADUNG

zum 6. TREFFEN der GENERATIONEN

70 Jahre Kinderland - 50 Jahre Feriendorf

24.-26.Juni 2016



**Wieder mal ein Sommer
wie damals...**

Eröffnungsfahngruß, Sing-Sang-Nacht
Nachtwanderung Jung trifft Alt, Sportbewerbe,
Gerüchteküche, Wehwechenaustausch, Nachtbaden,
Schlafen in Stockbetten, Geistern gehen
Gaudi mit Freunden von damals und heute,...

GT
Generation-
entreffen

80
plus
2016

Neuer Vorstand stellt sich vor
Neubesetzung im KL-Büro
Projekte, Werbung
Seminare, Ferienaktion
Landesjugendbeirat, bOJA
Meilensteinverleihung
Oster- und Winterwoche
Halloween, Jahresabschlussfeier

Leserbriefe
Aufrüstung im Kinderzimmer
Alte und neue FD Hymne
Kinderlandhymne
Lieder und
Gedichte zu Frieden
Hymne an Kinderland
Fotoalbum

Bevorstehende Veranstaltungen:
Gruppenleiter April-Seminar
Veranstaltungen zum 1. Mai
Arbeits- und Baueinsatz
Pfungstreffen im Feriendorf
70-Jahre-Feier Kinderland
Generationentreffen
80 plus

INHALT

Seite 2

Spendenausweis und Spendenaufruf

Seite 3

Thomas Kovacic

Seite 4-8

Leserbriefe

Inge Arzon, Krieg ist kein Spiel

Robert Krotzer, Kein Kriegsspielzeug in Auslagen

Aufrüstung im Kinderzimmer

Spielzeugpanzer und Kanonen

Kindergarten vor der Haustür

Durch Vertrauen und Engagement ZUM WIR

Lena Borgmann, Ode an Kinderland

Seite 9

Halloween 2015, Tanz des Erlebens

Seite 10

Meilensteinverleihung 2015, Amir Mayer

Seite 11 -14

Faschingsbälle in Zeltweg, Gralla, Voitsberg,

Eisenerz, Florlwirt, Graz

Seite 15-16

GruppenleiterInnen-Seminare in St. Radegund

Seite 17-18

Winter- und Osterwoche in St. Radegund

Seite 19

Projekt Grenzenlos

Seite 20 -30

Verabschiedung Alfred Piech u. Roswitha Koch

Interviews

Neues Büro-Team

Neuer Vorstand

Seite 31-35

Landesjugendbeirat

Jahr der Jugendarbeit

Landesjugendreferate

bOJA

Seite 36-38

Alte u. neue FD-Hymne

Kinderlandhymne, Together we are strong

Wir machen Frieden

Die Blumen blüh'n überall gleich

Wenn mich meine Kinder fragen ...

Seite 39

Kleine weiße Friedenstaube

Seite 40-49

Fotoalbum

Seite 50-52

Anmeldungen, Sommerhits für Ferienkids

Mandala, Gewinnspiel, Impressum

Wir brauchen neue Matratzen im FD

Liebe Freundinnen und Freunde! Leider ist es soweit, - unsere Matratzen im FD haben nun endgültig ausgedient. Es ist jetzt dringend notwendig geworden, viele auszutauschen. Nach genauer Durchsicht und Auswertung fehlen uns noch ca. € 3.000,- für die notwendige Anschaffung.

Bankverbindung

BIC: STSPAT2G

IBAN AT51 2081 5000 0002 8803

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

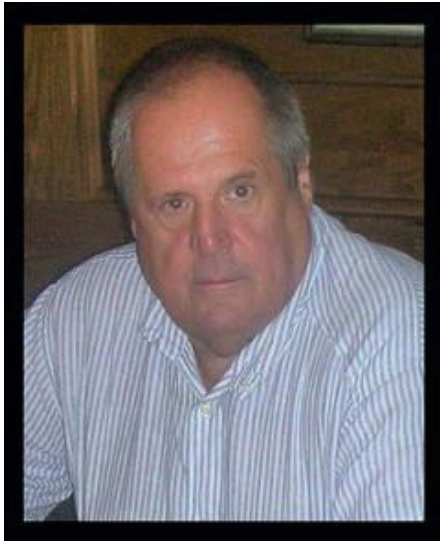
Spendennachweis Sommer 2015 bis März 2016 2015

Senekowitsch Rene 44,-; Ladinig Michaela 20,-; Raoul Narodoslavsky 200,-; Sulopoisto Ari Kaleva 25,01; Cebus Josef 100,-; Friedrich Florian 10,-; Jell Erhard 20,-; Fent Helmut 10,-; Stock Walter 35,-; Mandl-Narodoslavsky Hertha (Raoul) 500,-; Janouschek Franz 140,-; Gaisch Hilde 35,-; Anita Berghold 30,-; Seidl Ulrike Mag. 50,-; Wieser Robert 10,-; Heidegger Herta 30,-; Familie Unterer-Krasnic 42,-; Krasnic Nina 42,-; Leopold ? 100,-; Dirnberger Rainer Michael 30,-; Waltraud Moosbrugger 12,-; Schmiedbauer Hubert 50,-; Sedlmayer Helga 50,-; Familie Stevanecz 20,-; Franziska Baierl 52,20; Spreitzer Kati 75,-; Becker Claudia 10,-; Diverse 907,-; Familie Schloffner 70,-; Geßlbauer Maria 5,-; Bergmann Ina 10,-; Schloffner Bruno 50,-; Schachner Marion 5,-; Faller Beate 8,40; Bauer Fritzi 21,-; Skorjanz Wolfgang Dr. 100,-; Peer Herbert 20,-;

2016

Pirker Michaela 20,-; Findeis Ingrid 20,-; Fuchs Sylvia 5,-; Bauer Fritzi 5,-; Preßnitz Gertrud u. Mario 30,-; Prevolnik Luise 15,-; Krois Sabine 15,-; Roßoll Anna 5,-; Högler Astrid 5,-; Wangel Bernd 10,-; Cäsar Maria 5,-; Pegam Ursula 10,-; Kahr Elke 85,-; Kompöck-Poller Angela 5,-; Krivec Franz 35,-; Gaisch Hilde 25,-; Schwab Johanna 5,-; Gullnbrein Beate 15,-; Schwab Helmut 50,-; Schwab Helmut 50,-; Bauer Dora 15,-; Lorbeck Anna 35,-; Fuchs Andreas 10,-; Kühberger Kurt 10,-; Urisk Hans 15,-; Schmiedbauer Hubert 35,-; Wieser Berta 15,-; Krois Elfriede 5,-; Buchgraber Gerhard 15,-; Scherübel Brigitte Dr. 15,-; Januschek Franz 135,-; Polsterer Markus 5,-; Schuller Rosalinde 5,-

Thomas Kovacic 1948–2015



Mit Thomas ging ein guter Vater, Großvater, Freund und Genosse, ein großherziger Mensch von uns. Wir bleiben zurück mit vielen Erinnerungen an gemeinsame schöne aber auch schwere Stunden, an alles was uns mit Thomas verbunden hat. Sein Tod ist unfassbar, wir hatten noch viel vor, wollten noch vieles besprechen ...

Geboren 1948, wuchs Thomas im Haus Grieskai 46 in Graz auf. Dieses Haus hat eine besondere Bedeutung. 1946 wurde hier die Gründung der Organisation Kinderland von den Familien Kovacic und Marinitsch vorbereitet.

In den letzten Kriegsmonaten trafen sich hier auch Mitglieder der Steirischen Kampfgemeinschaft, die unter Einsatz des eigenen Lebens gegen die Nazi-Diktatur und für die Wiedererrichtung eines unabhängigen Österreich kämpften. Zu diesen mutigen KämpferInnen gehörte unter anderen auch die Mutter von Thomas, Adelheid „Adi“.

Sein Vater Josef „Pepo“ war nach der Befreiung vom Faschismus der erste KPÖ-Stadtrat in Graz und zuständig für das Wohnungswesen in dieser äußerst schwierigen Zeit.

Das politische Umfeld seiner Eltern sollte auch Thomas prägen und sein ganzes Leben begleiten. Mit seiner Frau Anneliese und der Geburt seiner Tochter Michaela begann für ihn die Zeit eines außerordentlich harmonischen Familienlebens. Umso schwerer war es für ihn als Anneliese 1987 bei einem tragischen Tauchunfall ums Leben kam. Nach dem tragischen Verlust durchlebten die beiden schwierige Zeiten. Er unterstützte seine Tochter wo er nur konnte. Ein besonderes Ereignis stellte im Jahr 2004 die Geburt seiner Enkelin Nina dar. Wenn es um seine Enkelin ging, war das Beste gerade gut genug.

Der junge Thomas war aktiv in der Freien Österreichischen Jugend und auch in den Kinderland-Ferienaktionen zusammen mit Anneliese. Er engagierte sich immer mehr beim steirischen Kinderland, dessen anerkannter und geschätzter Obmann er von 1994 bis 2001 war. Ob Gruppenleiter, Heimleiter, Bademeister oder Wirtschaftsleiter ... Bei den Kindern war er als der „Geldmann“ in der Ferienaktion bekannt. Thomas begleitete Kinderland und die Menschen darin auf eine besondere Weise.

Aber auch weiterhin konnten Kinderland und die KPÖ auf Thomas zählen, so als Landeskassier und Obmann des Bezirkes Graz im Kinderland bis zu seinem Tod. Seit der letzten Gemeinderatswahl war er als KPÖ-Bezirksrat in Gries für die Bevölkerung im Einsatz. Selbst sein Talent als Koch stellte er zur Verfügung. Sein Schweinsbraten und sein Chili waren legendär bei den GruppenleiterInnen bei Seminaren und den BesucherInnen des Volkshausfestes, des 1.-Mai-Festes oder anderer Veranstaltungen. Thomas gehörte am Essenstand zum vertrauten Bild, das wir in Zukunft wohl sehr vermissen werden.

Ebenso vermissen werden wir die schönen entspannten gemeinsamen Stunden. Thomas war ein außerordentlich geselliger Mensch, mit dem ihm eigenen Humor konnte er wunderbare Geschichten erzählen. Dabei war Thomas alles andere als ein oberflächlicher Spaßmacher. Er war auch ein sehr feinfühlernder und hilfsbereiter Mensch. Unvergesslich werden uns Gespräche und auch Feste mit ihm im Feriendorf bleiben.

Mit seinen Freunden pflegte Thomas immer eine Beziehung voller Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. Thomas bewertete oder urteilte nicht, aber seinen Standpunkt und seine Meinung verstand er sehr wohl zu vertreten. Thomas war kein Mann der halben Sachen. Wenn er etwas machte, dann immer voller Hingabe.

Thomas wusste viel, aber niemals etwas besser. Es war nicht seine Art sich aufzudrängen, aber jeder in seiner Familie und seiner Freunde wusste, dass man jederzeit auf ihn zählen konnte. Er stand immer mit seinem Rat und seinen Taten zur Seite, ob in wirtschaftlicher oder privater Natur. Wer Hilfe brauchte, konnte sicher sein, dass er bei Thomas an der richtigen Adresse war. Er war ein sehr großherziger, bescheidener und hilfsbereiter Mensch.

„Thomas, wir haben uns für immer von Dir verabschieden müssen. Es bleibt uns nur noch ein letztes Dankeschön zu sagen für alles was Du für uns getan hast. In unserer Erinnerung wirst

Krieg ist kein Spiel

Ich bin heuer 82 Jahre alt. Erinnerungen an die Zeit meiner Kindheit im Krieg und auf der Flucht versetzen mich noch heute in Angst und Schrecken.

Vor kurzem sah ich am Gehsteig vor einem Geschäft am Griesplatz einen Stand, wo Kriegsspielzeug für Kinder zum Verkauf ausgebreitet war. Das hat mich aufs Neue traumatisiert. Und ich dachte mir: Da kommen Menschen als Flüchtlinge zu uns, wollen hier Aufnahme und Frieden finden, sind traumatisiert vom Krieg und finden bei uns für ihre Kinder Spielzeugwaffen zum Töten- und Kriegsführen-Spielen.

Ich würde mir wünschen, dass sich unsere Gesellschaft dieses Problems annimmt und Spielzeugwaffen verbietet. Denn Frieden kann man nur ohne Waffen schaffen, und anfangen muss man bei den Kindern!



Appell an den Bürgermeister

von Robert Krotzer

Kein Kriegsspielzeug in Geschäftsauslagen

Unlängst forderte eine Grazerin, die selbst noch die Schrecken des Zweiten Weltkrieges miterleben musste, in einem Leserbrief, dass Kriegsspielzeug für Kinder nicht mehr in Geschäftsauslagen oder Ständen vor dem Geschäft ausgestellt werden soll. *„Für die Frau führte der Anblick von Pistolen und Gewehren aus Plastik, die für Kinder als „Spielzeug“ gedacht sind, zu einer Rückkehr traumatischer Erfahrungen aus ihrer eigenen Kindheit, in der sie selbst den Krieg erleben musste“*, erzählt KPÖ-Gemeinderat Robert Krotzer und gibt zu bedenken: *„Auch Menschen, die aus den Kriegs- und Krisenregionen unserer Welt zu uns kommen, könnten ähnlich wie diese Frau an traumatische Erlebnisse erinnert werden.“*

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass Töten kein Kinderspiel ist und Kriegsspielzeug in Kinderzimmern nichts verloren haben sollte. Die Stadt Graz kann dem Handel zwar nicht verbieten, Spielzeugwaffen anzubieten, aber sie kann zur Sensibilisierung beitragen.

Daher wird Krotzer an den Bürgermeister appellieren, hier tätig zu werden. So könnte etwa über das Friedensbüro eine Kampagne stattfinden. *„Und der Handel sollte dazu aufgefordert werden, Kriegsspielzeug zumindest nicht mehr in Geschäftsauslagen oder bei Ständen auf Gehsteigen und öffentlichen Plätzen auszustellen“*, fordert der Gemeinderat.

Aufrüstung im Kinderzimmer

Welche Eltern kennen sie nicht: Die riesigen Regale mit einer großen Auswahl von Plastiksoldaten, Panzern, Pistolen. Dabei sind die verschiedenen Kriegs- und Gewaltgegenstände nicht nur während der Narrenzeit faszinierend und wecken die Lust des Kindes, sich als Pirat, Cowboy, Polizist oder Ninja zu verkleiden. Dadurch nimmt Aufrüstung im Kinderzimmer mit solchen Spielzeugen früher als man denkt einen festen Platz in fast jedem Kinderzimmer ein.

Was ist denn schon dabei, ist ja nur eine „harmlose“ Wasserpistole? Warum sind vor allem die Jungen von solchen auf Gewalt basierenden Spielsachen fasziniert?

Hat man als Eltern in der Erziehung bei der Vermittlung von Werten und Moral versagt, wenn das eigene Kind voller Freude um sich schießt? Gehört das Spiel mit Spielzeugwaffen und Kriegsspielzeug zur normalen Entwicklung eines Kindes oder sollten wir es verbieten?

Sollte man eine solche Aufrüstung im Zimmer der Kinder nicht sogar per Gesetz verbieten? Werden aus den Kindern von heute dadurch gewalttätige Jugendliche von morgen? (Experten gehen davon aus, dass das Spielen mit Spielzeugwaffen in bestimmten Lebenssituationen ein aggressives Verhalten und Gewalt hervorrufen kann.)



Spielzeugwaffen sehen oft echten Waffen täuschend ähnlich. Auch wenn es sich beim „Spielen“ damit nur um eingebildete Kontrolle, Erleben von Stärke und Ausübung von Macht in der Welt des Kindes handelt.

Geht es hierbei um die traditionell kämpferische Rolle der Buben? Wie steht's in dieser Hinsicht mit unseren Mädchen? Die Gewaltbereitschaft bei Mädchen ist im Steigen begriffen ... Denken wir nur an manche Horrorvideos im facebook. Heutzutage werden in Familien die vielen kleinen und großen Kämpfe der Geschlechter oft offen und nicht wie früher unter verschlossenen Türen ausgetragen. Diese Spannungen zwischen den Eltern - und leider auch zum Teil mit den Kindern – wie erlebt das ein Kind? Da ist es doch praktisch, wenn man sich im Kinderzimmer entsprechend abreagieren kann ... oder? Hier hat das Kind die Macht über Gut und Böse. Die Fantasie eines Kindes kann aber auch schnell aus einem Stock ein Gewehr oder ein Schwert machen ...

Vielleicht macht jetzt der/die eine oder andere mal eine Runde durchs Kinderzimmer? Überlegt gemeinsam ob dieses „Spielzeug“ wirklich gebraucht wird ...

Gespräche mit dem Nachwuchs über Sorgen, verborgene Ängste und Spannungen sind eine sehr wichtige Basis für das weitere Leben und Zusammenleben in Gemeinschaft. – Aus gegebenem Anlass, - denken wir an die Kinder in Syrien – nutzen wir jetzt die Chance uns mit diesen Themen und unseren Kindern auseinander zu setzen. **Was meinen Sie? Was meint Ihr?**

Schreiben Sie uns doch bitte zu diesem Thema: office@kinderland-steiermark.at

Spielzeugpanzer und Kanonen	
Jenja schenkt man zum Gebutstag (denn der Jenja ist schon zehn) Spielzeugpanzer und Kanonen, Blank und reizend anzusehn.	Aber unterm Kuchenessen Hat der Jenja ungeniert Alle schönen neuen Waffen Auf dem Teppich demoliert.
Schwarz lackiert sind diese Waffen. Jede ist ein Automat. Und die großen Leute meinen, Jenja spiele nun Soldat.	„Jenja, was soll das bedeuten?“ Da sagt Jenja, kurz und knapp: „Ich tu das, wovon ihr Großen immer spricht: Ich rüste ab.“ Sergej Michailkow

„ Kindergarten vor der Haustür“

„Für die Kinder von Flüchtlingen sind die Bedingungen alles andere als einfach“, weiß KPÖ-Gemeinderätin Christine Braunersreuther:

„Sie sind oft traumatisiert von der langen Flucht, kommen mit ihren Familien in fremde Länder, verstehen die Sprache nicht und leben in Unterkünften auf engstem Kreis zusammen.“

Ein best-practice-Beispiel für gelungene Integrationsarbeit findet sich in der deutschen Stadt Gelsenkirchen:

In bunten Wohnwagen kommen mobile Kinder-gärten mit BetreuerInnen zu den Kindern und helfen ihnen, sich in der neuen Umgebung einzugewöhnen sowie beim Erwerb der Sprache.

(<http://www.migazin.de/2015/06/26/ein-kindergarten-vor-der-haustür/>).

„Aufgrund der positiven Entwicklungen will das Land Nordrhein-Westfalen die mobile Kinderbetreuung nun verstärkt fördern“, betont Braunersreuther.

Kinder wie Eltern erhalten so auf eine sehr freundliche Art und Weise Erstkontakt mit der neuen Umgebung, fassen Vertrauen und öffnen sich.

Ziel sei es jedoch nicht, die mobile Kita zur dauerhaften Begegnungsstätte zu machen. „Sie soll Übergangslösung für die Zeit sein, bis die Kinder einen regulären Betreuungsplatz gefunden haben und hilft dabei, die nötigen Formulare auszufüllen, Plätze zu vermitteln und – für traumatisierte Flüchtlingskinder – psychologische Begleitung zu organisieren.“

In einem Antrag regt die KPÖ-Gemeinderätin solche mobilen Kindergärten auch für Graz an.

Was meinen Sie? Was meint Ihr?

Schreibt uns doch bitte zu diesem Thema: office@kinderland-steiermark.at



Jugendliche

Als junger Mensch braucht man oft jemanden, mit dem über Verschiedenes reden kann. Habt ihr Fragen, die ihr mit euren Eltern nicht so gerne besprechen wollt? Ihr wisst aber nicht so genau, zu wem ihr gehen sollt? Hier findet ihr Stellen, an die ihr euch wenden könnt oder auch Broschüren, die im einen oder anderen Fall erste Fragen beantworten. Wichtige Informationen, Links, Broschüren und Downloads findet ihr auf der Seite des [österreichischen Jugendportals](#).

- [Rat auf Draht](#)
- [BMFJ-Jugendschutz](#)

Durch Vertrauen und Engagement ZUM WIR

Freiwillig für andere da?

Männer und Frauen halten sich in der Freiwilligenarbeit ungefähr die Waage. Männer sind vor allem in Sportvereinen, im Rettungs- und Katastrophendienst tätig. Frauen eher im Sozial- und Bildungsbereich.

Optimisten sagen, grundsätzlich ist jeder gut. Andere sagen, eigentlich denkt jeder nur an sich. Manche sagen, die, die anderen helfen, würden das nur tun, weil sie sich davon etwas für sich selbst erhoffen. Ein ruhiges Gewissen. Ein gutes Gefühl. Dankbarkeit. Hoffnung auf Hilfe, wenn man selbst einmal Hilfe braucht. Vielleicht nach dem Motto: „Wie du mir, so ich dir?“



Es gibt Menschen, die sich aufopfern um anderen zu helfen, damit es anderen besser geht. Ohne Gegenleistung. Eigentlich unerklärlich, nicht logisch, nicht vernünftig ... Aber es ist menschlich. Der sich für andere einsetzt, kann sich gegen Egoisten normalerweise nicht durchsetzen. Meist triumphieren die Starken über die Schwachen ... Selbstsucht gewinnt gegen Nächstenliebe ... evolutionstechnisch sicher auch erklärbar.

Aber warum engagieren sich viele für andere, gehen mit einem Lächeln auf sie zu, bieten ihre Hilfe an, die auch manchmal über ihre Kräfte gehen. Sie brauchen dafür nicht viel Geld oder Superkräfte. Vielleicht tun sie es manchmal aus einem nicht erstrebenswerten Grund, - Egoismus? Alles was wir für andere tun, machen wir nur um uns selbst zu helfen? Aber manchmal bringt man sich sogar in „Gefahr“ um anderen zu helfen. Ist Loyalität ein erstrebenswerter Wesenszug? Bringt man sich selbst in Gefahr um andere zu schützen? Ja. Manchmal. Einfach so. Ohne Belohnung oder ohne Belobigung. Selbst bei Tieren kommt das vor ...

Aus evolutionären Gründen vielleicht? Um das Überleben der eigenen Sippe zu sichern? Werden hier alte Gehirnregionen aktiv, wenn es um Moral und Gerechtigkeit geht? Sind diese bei dem einen oder anderen ausgeprägter? Wer selbstlos handelt, handelt vielleicht nicht überlegt, - eher emotional und instinktiv.

In freudiger Erregung und in bedrohlichen Situationen schwimmt oft die Grenze zwischen dem Ich und den anderen. Eine Art Super-Empathie also. Man kann mit anderen gut zusammen arbeiten, wenn man die eigenen Bedürfnisse unterordnet. Auch manche Tiere leben im Rudel, unterstützen einander und jagen gemeinsam. Sind hilfsbereite Menschen beliebter? Haben sie mehr Freunde, eher einen Partner?

Die Gene, die Kultur, die Erziehung, die Lebensumstände tragen sicher ihren Teil dazu bei. Es fasziniert uns, wenn andere selbstlos handeln, wenn man das Elend vieler betrachtet. Hier kommt ein dem Menschen eigenes Gefühl ins Spiel, das sich -durch Experimente bewiesen - sogar erlernen lässt ... Das Mitgefühl. Wir sind in der Lage moralisch selbstlose Taten zu setzen. Uns wird warm ums Herz, wir sind bewegt und beeindruckt. Es könnte sogar sein, dass Hilfsbereitschaft dadurch ansteckend wird.

Aber alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt, sagt Franz Kafka.

Schon die urzeitlichen Geschöpfe haben gelernt, sich zusammen zu tun, weil dadurch das Überleben leichter wurde. Dadurch haben sich Vertrauen, Empathie, Treue, Liebe und das Helfen erst entwickelt. Der Mensch hat als einziges Lebewesen ein Moralverständnis. Zusätzlich werden auch durch Aufmerksamkeit und Belohnung Glückshormone ausgeschüttet. Es lohnt sich doch, diese Dosis zu erhöhen, oder?

Vertrauen stärkt das Gemeinschaftsgefühl, die Bereitschaft zu vertrauen, sich auf andere zu verlassen, kann auch das Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken. Aber Vertrauen, das man dazu braucht, ist nicht von Anfang an da, man muss es gemeinsam erarbeiten. Es lohnt sich über Angst und Bedenken zu sprechen. Man kann es üben und es ergibt sich sogar ein Zusatzeffekt: Motivation! Und Vertrauen geht sicher einher mit Respekt! Trauen wir uns!

Viele Fähigkeiten, die in der Freiwilligenarbeit trainiert oder erlernt werden, kann man im Alltag, Beruf, der Schule oder bei der Erziehung gut gebrauchen. Man lernt Verantwortung, soziale Kompetenz, knüpft Kontakte, ist Teil einer Gemeinschaft, - spendet nicht nur Geld, sondern auch Zeit und bleibt aktiv.

Gehen wir auf die Bedürfnisse anderer ein, es lohnt sich sicher! Es findet sich für jede/n eine passende Tätigkeit. Die Bandbreite sich freiwillig zu engagieren ist immens! Ob bei Bewegung, Sport, Spiel, Philosophieren, Lehren, Lernen, in Vereinen, bei der Arbeit, der Unterstützung von Alten und Jungen, Bedürftigen, Flüchtlingen ... - aus gegebenem Anlass - ...

Ist gegenseitiges Vertrauen **wichtiger** als gegenseitiges Verstehen?

Laotse: „Wer nicht genügend vertraut, wird kein Vertrauen gewinnen“.



Lena Borgmann – ihre Ode an Kinderland

6 Jahre – Was für einen alteingesessenen Kinderland-Funktionär vermutlich wie ein kurzer Atemzug scheint, war für mich eine der interessantesten und lehrreichsten Zeiten meines Lebens. Ich bin ein sehr emotionaler Mensch und darum spreche ich vom Kinderland gerne als eine der großen Lieben meines Lebens. Unsere Liebesbeziehung begann auf einem Pfingsttreffen. Ohne zu wissen, was auf mich zukommt, gefiel mir die Idee, ein langes Wochenende mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit einer Gemeinschaft, von der ich im Vorfeld schon viel hören durfte, zu verbringen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Später haben wir oft über die Feriendorf-Kompatibilität gesprochen. Es hat mich getroffen wie ein Blitz, und es war klar: Ich wollte dieser einmaligen Institution, die erfüllt von Herzblut, Überzeugung und einem Einsatz, den ich bis dato noch nicht erlebt hatte, war, meine Kraft und Freizeit widmen. Es dauerte keine 24 Stunden, um mich voll und ganz ins Kinderland-Feriendorf zu verlieben und mich somit Hals über Kopf in die Beziehung mit Kinderland-Steiermark stürzen. In der Ortsgruppe Wetzelsdorf fand ich mein Zuhause, und von da aus startete ich meinen persönlichen Feldzug für das Kinderland. Ich habe es durch und durch genossen, Gruppenleiterin im Feriendorf zu sein, auf Faschingsbällen den Clown zu machen und mich bei Schulungen aus- und weiterbilden zu lassen. Ich hatte meine Berufung gefunden und mit jedem Einsatz für das Kinderland wurde meine Liebe tiefer und ehrlicher. Am liebsten denke ich an die Zeit als Heimleiterin der Sommer- bzw. Osterturnusse zurück. Ich hatte das unglaubliche Glück, stets von einem Team umgeben zu sein, welches wie ich diese innige Überzeugung an die Sache in sich trugen. Inhaltliche Schwerpunktarbeit, Teamgeist, Krisenmanagement, Spaß und viele Emotionen gingen in diesen Zeiten Hand in Hand, und ich habe derart viele gute Erinnerungen an diese sehr intensive Zeit dass es jeden Rahmen sprengen würde, sie aufzuzählen. Günther und seine Gitarre, die Besuche von Martha und ihre Geschichten, emotionale olympische Spiele und Friedensfeste mit den Kindern und



Buffetabende, die mich mein Leben lang beim kleinsten Gedanken daran zum Lachen bringen werden. Rückschläge, die es gemeinsam aufzuarbeiten galt, und Abschiede, die uns allen das Herz brachen. Und dennoch, immer alles im Schoß der Gemeinschaft und im Bewusstsein, dass es nichts gab, was wir zusammen nicht durchstanden. Das alles mag sich für jemanden Außenstehenden sehr kitschig und überzogen lesen. Jene, die in den Genuss kamen, den Esprit von Kinderland einzuatmen, wissen aber, dass es nicht übertrieben ist, wenn ich sage, dass Kinderland mir eine zweite Familie war. Durch meine Arbeit im Grazer Büro habe ich einen Einblick in die Tiefe der Organisation bekommen und durfte durch



die von mir betreuten Projekte mit den Kindern und Jugendlichen aufarbeiten, welche mir sehr am Herzen liegen. Ob es um antifaschistisches Gedankengut, Cybermobbing oder Genderwahnsinn ging, der offene und ehrliche Dialog und die intensive Aufarbeitung haben mich selbst sehr viel dazulernen lassen. Es wäre schön geredet, wenn ich sagen würde: Es war immer nur toll. Es war teilweise schweißtreibend, anstrengend und hat mich an den Rand des Wahnsinns gebracht. Und dennoch stand am Ende, spätestens wenn ich im Turnus den Bus mit den Kindern vorfahren sah und im Hintergrund die Kinderlandhymne erklang, das Erfolgserlebnis und die Liebe zu dieser Organisation immer wieder im Vordergrund. Kinderland-Steiermark hat mir Freundschaften beschert, für die ich mein Leben lang dankbar sein werde, es hat Emotionen in mir hervorgerufen, die mir heute noch Gänsehaut bescheren und es hat mir Lektionen erteilt, welche mich zum Menschen gemacht haben, der ich heute bin. Menschen entwickeln sich auseinander und das Leben geht oft ungeahnte Wege. Wie es mit vielen Liebenden passiert, haben sich auch meine Wege und die des Kinderlandes getrennt. Zurück bleiben eine tiefe Dankbarkeit, Erinnerungen, die uns keiner nehmen kann, und der ehrliche Glaube an das Weiterbestehen und die Wichtigkeit dieser Organisation und der vielen unglaublich beeindruckenden ehren- und hauptamtlichen Menschen, ohne die das Kinderland nicht das wäre, was es ist.

Halloween 2015 im Kinderland-Büro

Viele große und kleine gruselige Gestalten bevölkerten an diesem Tag das Kinderland-Büro. Danke den vielen Helferlein für den lustigen Nachmittag, den Vorbereitungen, das Spielen und Tanzen mit den Kindern und das originelle Buffet von Christa und ihrem Team.



Tanz des Erlebens

Hierbei geht um Körperbewusstsein, Körperwahrnehmung, sowohl den eigenen Körper als auch um den der anderen. – Bedürfnisse, nicht nur Hunger, Durst, Schlafen, Essen sondern auch um Bedürfnis nach Bewegung, Berührung, Pause machen, Lachen, Singen, Tanzen, Springen. Menschen leben oft alleine, gehen alleine arbeiten, gehen alleine nach Hause und werden oft tagelang von niemandem anderen berührt. Oft geht es auch Kindern und Jugendlichen so. Manche Grundbedürfnisse werden nicht befriedigt, oft nicht einmal wahr genommen.

Berührung ist auch ein Grundbedürfnis ...

Es geht vor allem um Tanzen, Bewegung mit Musik, Berührung, sich selbst wahr zu nehmen und auch die anderen Menschen um uns herum. Zu zweit, in der Gruppe, sich an den Händen zu halten, im Kreis ... Tanzen mit Berührung und sehen und spüren wie der/die andere ist, sich anfühlt, ihn/sie auch anzunehmen wie er/sie ist. Das machen wir ohne dabei zu sprechen, mit Musik und einzelnen Übungen. Gesprochen wird erst wieder nach dem Abschlusstanz. Erlaubt sind jedoch Töne wie Lachen, Seufzen, Stöhnen, Singen etc. – so wie es sich eben gerade richtig anfühlt ☺ ...



Schaut doch mal rein unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eIMEJsfiZkY>

MEILENSTEINVERLEIHUNG 2015

Kinder- und Jugendarbeit wird freiwillig und unentgeltlich von jungen Menschen für junge Menschen organisiert. Um dieses große Feld der Ehrenamtlichkeit aufzuzeigen und zu würdigen, ging am **1. Dezember 2015 bereits zum 7. Mal** die Meilensteinverleihung über die Bühne.

Dabei wurden in der Aula der Alten Universität **23 Menschen** vor den Vorhang geholt. Sie alle haben einen wesentlichen Beitrag in der steirischen Kinder- und Jugendarbeit geleistet – und das ehrenamtlich!

Jugendlandesrätin Mag.^a Ursula Lackner verlieh ihnen aus diesem Grund im Rahmen von „**Rampenlicht Jugendarbeit**“ den **Meilenstein 2015**.

Der Preisträger von Kinderland-Steiermark 2015:
Amir Mayer

Amir ist schon seit vielen Jahren im Team der Grazer Kinderlandler! In der ersten Zeit war er als Gruppenleiter tätig. Man konnte ihn jedoch bald auch für das Heimleitungsteam im FD gewinnen. Durch sein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und seine ruhige Art mit Problemen umzugehen, ist er vielerorts ein gern gesehener Mann. Durch seinen Humor, seine Höflichkeit, seine Umsicht und klaren Blick für Schwierigkeiten ist er ein Gewinn in jedem Team. Ob beim Pädagogischen Arbeitskreis, beim Grazer Bezirk, im Landesvorstand, als Vortragender oder Teilnehmer bei Seminaren, bei Kinderfesten, Maskenbällen oder bei der Vorbereitung verschiedenster anderer Aktivitäten, auf Amir ist Verlass. Danke!

Wir gratulieren herzlich!





Faschingsball in Zeltweg „Wir sind Kinder dieser Welt“

Wir danken Gitti u. ihrem treuen Team, - der Spaß beim Ball in Zeltweg ist aus dem Terminkalender der Kinder in dieser Zeit nicht mehr wegzudenken.



Faschingsball in Gralla



Zum 6. Mal fand heuer der Maskenball in Gralla statt. Otto und sein Team tanzten und spielten an diesem Nachmittag mit den Kindern aus der Untersteiermark. Der HC Pro Gralla und das Gasthaus Baumwirt sorgten in der Mehrzweckhalle in Kooperation mit Kinderland für die Kinder aus dieser Region für einen lustigen Nachmittag. Wir danken den Fußballern.

Faschingsball in Voitsberg

Auch der Maskenball in dieser Region wird zur Tradition ☺. Wir danken Romana Dörner und dem Team von Otto für einen bunten und lustigen Nachmittag mit Lachen, Spielen und Tanzen. Partyyyy!



Faschingsball in Eisenerz

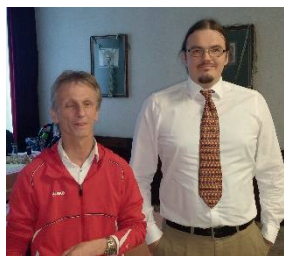
Große Freude herrschte beim diesjährigen Maskenball in Eisenerz! Der Saal des Innerberger Gewerkschaftshauses war zum Bersten voll.

Danke an Helga Fluch und Anna Skender und ihrem Team! Viele freiwillige MitarbeiterInnen waren schon Wochen mit der Vorbe- reitung beschäftigt. Schön ist es, dass viele dieser MitarbeiterInnen schon vor Jahrzehnten in der FA Zeit miteinander verbracht haben.

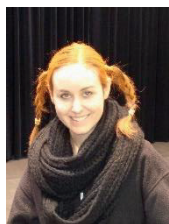


Danke an Jakob Matscheko und dem Team von Herwig, das für das Programm verantwort- lich war.

Es war ein gelungenes Fest, ca. 120 Kinder verbrachten den Nach- mittag mit Spielen und Tanzen.



Diese Stunden bleiben sicher auch den Eltern in schöner Erinnerung, da die Kinder mit Begeisterung dabei waren. Jedes einzelne Kind freute sich auch über ein Geschenk, das es mit nach Hause nehmen durfte. Die Ortsgruppe Eisenerz übernimmt auch die Kosten für 2 Kinder beim heurigen Pfingsttreffen, - bei der Verlosung dieser Plätze freuten sich 2 Mädchen sehr. **Wir wünschen** für die weitere „Arbeit“ in Eisenerz viel Kraft und Begeisterung und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Kinderfest und



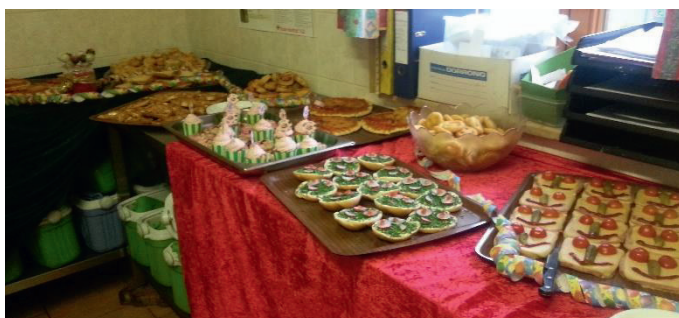
Generationentreffen bzw. bei der 70-Jahre- Feier im Juni im Feriendorf. ☺



Kinderfasching beim Florwirt!

Zum 2. Mal fand der Maskenball in Gundersdorf/St. Stefan ob Stainz in Zusammenarbeit mit Kinderland statt.

Die Besitzer des Gasthofes Sabine und Sepp, zusammen mit ihrem Sohn Mathias laden die Kinder der Region immer zu einem Faschingsfest der besonderen Art ein. Die Kinder erwartet ein besonderes Buffet, an deren Vorbereitungen das gesamte Küchenteam samt FreundInnen beschäftigt ist. Es erwarten sie außerdem urig und heimelig eingerichtete Gaststuben mit einem einzigartigen Flair. - Wunderschöne Dekorationen von der Hausherrin persönlich hergerichtet und platziert. Mit Hilfe des Kinderland Teams aus Graz und mit Zusammenarbeit von Gästen, Hausherrn und Küchenteam wurde den Kindern ein unvergesslicher Nachmittag bereitet. DANKE.



Kindermaskenball im Volkshaus in Graz / Tradition seit den 60er Jahren

Wie immer sammeln die MitarbeiterInnen des Grazer Bezirks schon fleißig übers Jahr Preise für die traditionelle Tombola. Jedes Los gewinnt! Alle dürfen sich hierbei über sehr schöne Preise freuen.

Gerti Schloffer mit ihrem Team sorgt seit Jahren für Speis und Trank hinter und vor der Theke, bei der Garderobe oder beim Einlass ... Im Vorfeld wird eingekauft, dekoriert und schwere Tische geschleppt.

Auf diesem Weg danke an Gerti und ihrem Team für die jahrelange Mühe.

Früher waren sog. „Kasperln“ unterwegs und haben mit 200 bis 300 Kindern getanzt und gespielt. Heute sind es nicht mehr ganz so viele ... ☺ Kasperln wie Kinder ☺

Wir danken den BetreuerInnen für die vielen Stunden, die sie schon mit Kindern auf der Tanzfläche verbracht haben und es auch heute immer wieder tun. Vor allem kleinere Kinder haben viel Spaß bei Tanz und Spiel und verbringen im Grazer Volkshaus einen für sie sehr aufregenden Nachmittag mit unseren sog. „Kinderlandtänzen“. Und den Eltern, Omis, Opas, Tanten, Onkeln etc. macht es große Freude dabei zuzusehen und evtl. sogar mitzumachen.

Es freut uns besonders, dass viele junge MitarbeiterInnen zu diesem Team stoßen und Freude an der Bewegung mit den Kindern haben.

Danke an Katja für die liebevolle Aufbereitung des Themas Frieden mit der Friedenstaube Karla und ihren Freundinnen und Freunden.



Februar –GruppenleiterInnen-Seminar 2016

Ich möchte mich bei allen Seminar-TeilnehmerInnen, Vortragenden und ebenso bei allen, die bei der Umsetzung des Seminars mitgeholfen haben, bedanken. Meine Erwartungen wurden vollkommen erfüllt und sogar noch – übertroffen. Es war wirklich ein informatives interessantes, lustiges und schönes Seminar! DANKE. Marlene.

Hier ein paar Eindrücke der letzten Seminare:





Winterwoche am Fuße des Schöckels

Ein großes Dankeschön an das Gruppenleiterteam Andrea Sideritsch, Pia Schaffer, Bianca Eberhart, Sarah Grandl, Anton Gerlza, Patrick Wernhart, dem Wirtschaftsteam Maria Müller, Christine Bruchmann, Sisi, Bernd Leber und den kleinen Mainzelmännchen im Hintergrund, dass die Winterwoche in einem vollen Heim und mit viel Schnee so ein tolles Erlebnis für die Kinder wurde.



kinderland
Steiermark

WINTERWOCHE
in ST. RADEGUND

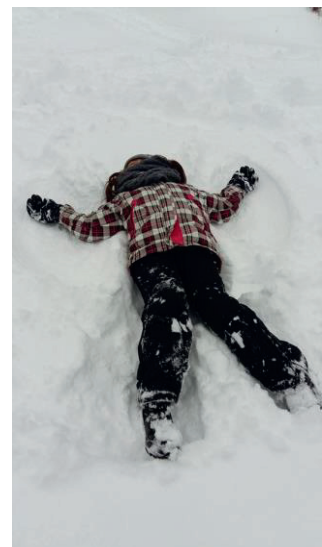
13. bis 19. Februar 2016
Kinderlandvilla
St. Radegund

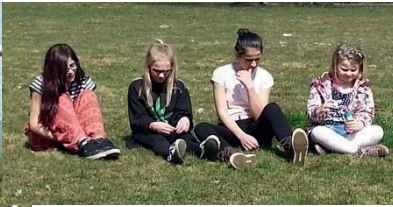
Auskunft und Anmeldung:
kinderland
Steiermark
Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

- Vollpension
- 7 Tagebetreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise (Graz - St. Radegund - Graz)
- Gondelfahrt auf den Schickel

Preis: ab € 78,-
● Bei Förderung Land Stmk.

für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren





Osterwoche 2016 in der Kinderland-Villa in St. Radegund

Bei herrlichem Frühlingswetter

verbrachten 40 Kinder und 8 MitarbeiterInnen eine gemeinsame Woche am Fuße des Schöckels. Der Aufenthalt war geprägt von zahlreichen Aktivitäten. Alle anfänglichen Wünsche der Kinder und noch mehr wurden gemeinsam geschafft! Basteln, Malen, Zeichnen, Hüttenspiele, Disco, Wandern, Fußball, Volleyball, Film schauen, Geländespiel, Ortserkundung ... Für Langeweile war kein Platz in der Kinderland-Villa. Das Team mit Hannerl verwöhnten alle BewohnerInnen mit kulinarischen Köstlichkeiten. Alle Kinder waren stolz darauf, auch das Heim ganz alleine sauber gehalten zu haben. Auch dafür erhalten sie und die GruppenleiterInnen, Selina, Jeannine, Anton und Marcel ein großes Lob! Kinder wie GruppenleiterInnen sanken jeden Abend müde in ihre Betten und freuen sich schon sehr auf ein weiteres Zusammensein zu Pfingsten im Feriendorf am Turnersee!



Zeichnen, Hüttenspiele, Disco, Wandern, Fußball, Volleyball, Film schauen, Geländespiel, Ortserkundung ... Für Langeweile war kein Platz in der Kinderland-Villa. Das Team mit Hannerl verwöhnten alle BewohnerInnen mit kulinarischen Köstlichkeiten. Alle Kinder waren stolz darauf, auch das Heim ganz alleine sauber gehalten zu haben. Auch dafür erhalten sie und die GruppenleiterInnen, Selina, Jeannine, Anton und Marcel ein großes Lob! Kinder wie GruppenleiterInnen sanken jeden Abend müde in ihre Betten und freuen sich schon sehr auf ein weiteres Zusammensein zu Pfingsten im Feriendorf am Turnersee!



Projekt Grenzenlos

Kaum ein Thema hat die Gesellschaft in den letzten Jahren so gespalten wie die Flüchtlingsthematik und kaum eine Problematik hat in der Gesellschaft derart viel Platz gelassen für Hetze und das Schüren von Ängsten. Unsere Kinder sind die Bauherren unserer Zukunft und wir wollen ihnen zeigen, dass ein Miteinander immer mehr Zukunft sichert als ein wildes Gegeneinander.

Wir wollen diejenigen unterstützen, die wie immer in solchen Situationen am wenigsten geschützt sind. Unbegleitete Kinder und Jugendliche, die Ihren Weg nach Österreich ohne Familie und ohne jegliche Perspektive angetreten haben.

Als mündige Menschen ist es nicht nur unsere Aufgabe diese Jugendlichen zu integrieren und aufzufangen sondern auch die nachkommende Generation unserer Kinder zu sensibilisieren und zu einer besseren, weltoffeneren Gesellschaft heranzuziehen als es die heutige ist.

Eine buntere Zukunft jenseits von Grenzen, Vorurteilen und durch Hetze geschürte Ängste. Unser Ziel ist es, steirischen Kindern und Jugendlichen den Umgang mit dem Fremden zu erleichtern und Zugänge zu schaffen.

Außerdem wollen wir jenen, die ihre Vergangenheit in Angst und auf der Flucht verbracht haben, Österreich als neues Zuhause präsentieren. Alle Beteiligten sollen sensibilisiert werden für eine Aufgabenstellung die ihnen durch uns und ihre Umgebung gestellt wird. Wir werden Kinder vom Verein Fluchtweg in unsere Turnusse einladen um unser diesjähriges Geschehen voll und ganz im Zeichen des Miteinanders zu gestalten.

Durch das gemeinsame Turnusleben möchten wir die Burschen voll und ganz in unsere "kleine Gesellschaft" integrieren und wollen den anwesenden Kindern und Jugendlichen ein Beispiel geben, wie einfach man durch Toleranz und gegenseitige Wertschätzung friedlich und zufrieden gemeinsam den Alltag gestalten kann.

Wir wollen gemeinsam die Geschichten der Flüchtlinge hören und so, der viel beschworenen "Flüchtlingskrise" Gesichter und Hintergründe verleihen. Durch Kennenlern- und Vertrauensspiele wollen wir Vorurteile abbauen und auch durch Workshops, und bei Tanzen, Singen, Sport und Spielen die Gruppen zu einer Gemeinschaft formen und den Asyl suchenden Kindern ihre schwierige Vergangenheit für eine kurze Zeit vergessen lassen.

Wir wollen den AsylwerberInnen österreichische Eigenheiten präsentieren und umgekehrt werden uns die BewohnerInnen der Georg-Danzer-Häuser an ihrer Kultur teilhaben lassen.

Den teilnehmenden Asylsuchenden soll es nach ihrem Aufenthalt bei uns bewusst werden, dass es keine Notwendigkeit gibt, ihre Herkunft zu verleugnen um in unserer Gesellschaft und Kultur ihren Platz zu finden. Wir freuen uns schon auf eine gemeinsame Zeit in unserem Feriendorf.

Farschid Zezula und Alfred Piech besuchten unsere Gäste, die ein Zuhause in den Georg Danzer Häusern gefunden haben, die im Rahmen des Projekts "Grenzenlos" eine unbeschwerte Woche in der Kinderland-Villa verbrachten. Nette Gespräche und Pläne für eine weitere integrative Zusammenarbeit bildeten den Rahmen für den Besuch.



Alfred „Fredl“ Piech

Seinen ersten Kontakt mit Kinderland fand Alfred schon mit 9 Jahren im Heim P9 in Kärnten. Ab dem Jahr 1970 verbrachte er einen Teil des Sommers im Feriendorf. Seit seiner ersten Ferienaktion als Gruppenleiter im Jahre 1975 ließ ihn bzw. er das Kinderland und seine Menschen nun nicht mehr los. Fredl mit seiner Gitarre und Stimme sind aus dem Kinderland nicht mehr wegzudenken gewesen.

Bei den legendären Singsang-Abenden im Buffet oder am Lagerfeuer überlegte man sich sogar oft, überhaupt noch schlafen zu gehen, weil man so viel Spaß dabei hatte. Er besitzt die Gabe auch eine große Gesellschaft zu unterhalten ...

Nach seinen Jahren als Gruppenleiter begann 1979 seine Ära als Heimleiter im FD. Mit seinen treuen Wegbegleitern und Freunden Rene, Günther, Hannes und Thomas setzte er Grundsteine für die weitere Arbeit im Heimleitungs-, bzw. MitarbeiterInnen-Team. Nur für die ersten Lebensjahre seiner beiden Kinder nahm er sich eine kurze Auszeit. Aber er arbeitete nicht nur in Kärnten im FD sondern auch viele Jahre (1979-1988) für das Kinderland-Bundesbüro in Wien und das Ferienheim in Steinhaus am Semmering. Schon bald übernahm er die Herausgabe der Kinderland-Zeitung Spiel-und-Arbeit, erarbeitete Liederbücher, Pickerl, Seminargrundlagen, Arbeitskreise ... und noch vieles wichtiges mehr. Er gehörte noch zu den Freunden die Erfahrungen fürs Leben bei vielen Auslandsdelegationen machen durften (Rumänien, Ungarn, Tschechoslowakei). Mit seinem Umzug nach Graz wurde er Geschäftsführer im Jahr 2005 von Kinderland-Steiermark bis zum März 2016.

Zu seinen größten Verdiensten in diesem Bereich zählt sicherlich der Wiedereinzug von Kinderland in den Landesjugendbeirat. Er war nicht nur angestellt im Kinderland-Büro sondern widmete auch seine Freizeit fast restlos dem Verein für einige Jahre. Finanzielle Stabilität und die Erhaltung bzw. Adaptierung und Restauration der Ferienheime waren für ihn auch immer sehr wichtig, deshalb setzte er auch oft Schwerpunkte in diesem Bereich. Für diese/seine Arbeit danken wir ihm auf diesem Weg nun herzlich und aufrichtig. Alfred ist ein sehr politischer Mensch und vertritt seine Grundsätze nicht nur im privaten Bereich. Seit einigen Jahren ist er nun auch als KPÖ-Bezirksrat in Graz tätig.

„Wir wünschen alles Gute und hoffen auf weitere gute Mitarbeit im Kinderland.“



Der neue Vorstand wünscht einen schönen Ruhestand und bedankt sich für die langjährige Tätigkeit.



Roswitha Koch

Wir möchten uns auch bei Freundin Roswitha Koch für ihre langjährige Tätigkeit als Obfrau der Kontrolle bedanken. Freund Franz Rosenblattl übernimmt nun diese Funktion.

Roswitha Koch steht für Tradition und Verlässlichkeit im Kinderland. Sie war lange Jahre angestellt im Grazer Büro und war für die Finanzen verantwortlich. Über Jahrzehnte hinweg waren sie und ihre Familie für das Kinderland da.

Ob als Heimleiterin, Wirtschaftsleiterin, im Grazer Bezirk, bei Festivitäten oder beim traditionellen Kindermaskenball in Graz, auf Roswitha war und ist immer Verlass. Sie übernahm auch Verantwortung im Präsidium und Landesvorstand für sehr lange Zeit. Auch als KPÖ-Bezirksrätin hat sie sich verdient gemacht.

Aber in den letzten Jahren hat sie sich zusammen mit ihrem Team Hannerl, Toni und Heinz vor allem um die Kinderland-Villa Richard Zach in St. Radegund gekümmert und verdient gemacht. Sie hält das Haus in Schuss, kümmert sich um Arbeitseinsätze, Spenden für das Dach, hält die Kommunikation mit der Gemeinde und den Nachbarn und betreut die Vermietungen des Hauses.

„Liebe Roswitha, wir bedanken uns für Deine erfolgreiche langjährige Arbeit und wünschen Dir vor allem viel Gesundheit und hoffen auf Deine weitere gute Mitarbeit in unserem Verein.“



Sarah Ulrych (35)
Geschäftsführerin seit März 2016



Büroteam seit März 2016

Ausbildung, bzw. beruflicher Werdegang
Germanistik- und Geschichte Studium in Graz.

Ausbildungsreihe „Theater-pädagogik“ an der Kunstuni Graz.

Regieassistentin und Theaterpädagogin am Landestheater Bregenz und bei den Bregenzer Festspielen.

Nachmittagsbetreuerin bei ISOP in Graz.

Integrations- und Zeitgeschichte-Projekte bei der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus.

Bereichsleiterin für Kinderbetreuung der Volkshilfe.

Referentin für Antirassismus-, Gewaltpräventions- und Zivilcouragetrainings.

Spielpädagogin bei Ludovico.

Chefredakteurin bei einem Online-Magazin.

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?

Politisches Engagement ist mir auch außerhalb der Arbeit sehr wichtig. Ich liebe es mit meinem Lebensgefährten und unserem Hund zu wandern, Bewegung ist

überhaupt mein Lebenselixier: Laufen, Yoga machen. Mit Freunden gemeinsam kochen und essen, in unserer WG zusammen sitzen, spielen, reden, tanzen, singen; die Welt und die wundervollen Menschen und Tiere in meinem Umfeld genießen. Reisen und dabei neue Lebenswelten kennen und schätzen lernen. Lesen und schreiben.

Wenn Du in Deine Kindheit zurück blickst, was ist Deine erste Erinnerung an KL?

Meine Mutter war Gruppenleiterin im FD und ich als Kind, wir haben dann alle gemeinsam eine Pappmaché-Puppe vom Heimleiter Gerhard gebastelt und dann zum Abschlussfest durch das FD getragen, Gerhard wusste nichts davon und hat sich sehr gefreut, wir haben alle viel gelacht dabei, das war schön.

An den Schrankendienst und den Fahngruß, die es ja beide nicht mehr gibt, erinnere ich mich auch gern zurück, ich war sehr stolz im Blauhemd den Schranken zu bewachen.

Ach ja und die nächtlichen Wanderungen auf den Kitzelberg, die Seifenrutsche beim Strandhaus ... so viele schöne Erinnerungen.

Mit welchen Menschen und Begebenheiten verbindest Du frühe Kindheitserinnerungen im KL?

Es war ein Familienevent, meine Mutter, mein Vater, meine Tante, meine Cousinen, alle waren entweder als GL oder Kinder „drinnen“. Und natürlich der braun-gebrannte Günther am Steg und am Abend mit Gitarre. Und eine meiner schönsten, ruhigsten und innigsten Erinnerungen: Bei Sepp in der Bastel- und Bücherbaracke, diesen Ort hab ich am allermeisten geliebt.



Du warst schon bei verschiedenen Vereinen tätig, welche besonderen Fähigkeiten konntest Du Dir dort aneignen?

Ich war immer schon kommunikativ und hab mich gern mit Menschen auseinandergesetzt. In meinen bisherigen Tätigkeiten hab ich eine riesige Bandbreite von Menschen kennengelernt. Mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Matura, Politiker und Kindergartenkinder, ich hab gelernt, auf alle gleich zuzugehen, als Mensch mit Bedürfnissen, der auf andere Menschen mit je eigenen Bedürfnissen trifft. Damit hab ich bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Diese grundsätzliche Einstellung finde ich auch in der Unternehmens- oder Vereinskultur sehr wichtig, dass man eine freundliche, offene Kommunikation pflegt und sich die Menschen, ob MitarbeiterInnen oder KundInnen, wohl fühlen. Und ich bin sehr organisiert; was ich auch sehr wichtig finde, dass man seine Sachen geordnet hat und damit einen Überblick bewahrt, wenn es turbulent zugeht ...- das hab ich auf der Uni gelernt.

Bist Du auch heute noch befreundet mit Menschen, die Du in Deiner Kindheit im FD kennen gelernt hast? Warum?

Vereinzelt ja, aber ich hab so viele Menschen kennen gelernt in meinem Leben. Viele davon waren für einen gewissen Lebensabschnitt sehr wichtig, einige ganz besondere sind mir mein bisheriges Leben lang geblieben, was ich wunderschön finde.

Erzählst Du uns von einem besonderen Erlebnis mit FreundInnen im FD?

Wir hatten ein Mädchen bei uns im Bungalow, die war größer und stärker als wir anderen. Wenn kein GL da war, hat sie uns Befehle erteilt, irgendwann hat's mir gereicht und ich hab ihr gesagt, dass ich nicht ihr Sklave bin. Sie war wütend und hat sich vor mir aufgebaut und da haben sich meine Cousine, die auch im Bungalow mit mir war und zwei Freundinnen zu mir gestellt und dann hat sie sich nicht getraut was zu machen und ihre Tyrannenherrschaft war vorbei. Das war ein schöner Moment, wie wir da so zusammengehalten haben und es gewirkt hat.

Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: feiern! Und natürlich: 70 Jahre KL
Alter: jedes Alter hat seine Qualitäten und die gilt es zu genießen

Gerne: Wohlbefinden

Sonne: Schirm

Familie und Freunde:

das vermischt sich; - einige meiner

Familie sind meine engsten Freunde

und einige meiner Freunde gehören zu meiner Familie ...

ganz einfach, alle meine Lieben. Viele

Wegbegleiter sind für eine Zeit, eine Lebensphase sehr wichtig,

dann trennen sich manchmal die Lebenswege wieder. Ich bin sehr dankbar

und froh, dass viele, mir sehr wichtige Menschen schon ganz lang zu meinem

Leben gehören. Auch wenn ein paar weit weg sind, ich spür sie oft ganz nah. Sie alle sind eine wichtige Stütze und Freude in

meinem Leben. Tja und ein Teil sind keine Menschen, aber gehören definitiv zu meiner

family ☺

Verbindung: mein Uly, der ist weit weg, aber gleichzeitig

ganz nah bei mir und ich fühl mich tief

verbunden.

Was ich noch sagen möchte:

Zitat aus meiner Bewerbung:

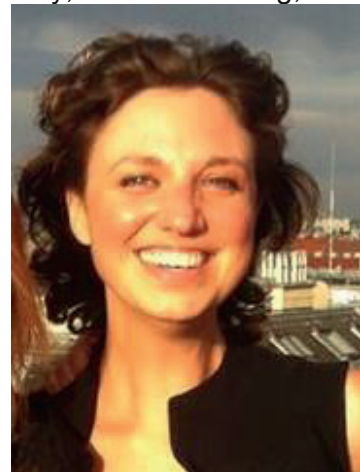
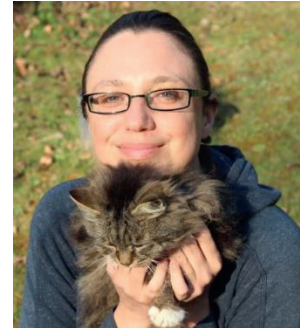
Mein aufrichtiger Wunsch

ist es, mit Menschen - Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - an einer solidarischen, friedlichen, kreativen, spannenden, liebevollen, bunten, einfach wunderschönen

Zukunft zu arbeiten, mit all der Naivität, die mir in diesem Bereich immer wieder nachgesagt wird. Ich freue mich sehr, wieder

ins Kinderland zurückzu-kehren und gemeinsam Kindern und Jugendlichen und uns allen eine erholsame, aufregende, interessante, lehrreiche und gemeinschaftliche Zeit zu ermöglichen.

Danke für diese Möglichkeit.



Jeanette Podrepsek (21)
im Büroteam seit 2016

Ausbildung, bzw. beruflicher Werdegang: Ich habe 2013 das Schulzentrum Herbststraße/Wien mit Matura beendet. Seitdem versuche ich mein Glück an den österr. Universitäten. Ziel des Ganzen ist eine wirtschaftliche Ausbildung.

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit? Am liebsten mit Freunden, aber manchmal nehme ich mir auch gerne Zeit für mich. Ich liebe die Natur, bleibe aber lieber bei „angenehmen“ Aktivitäten.

Wenn Du in Deine Kindheit zurück blickst, was ist Deine 1. Erinnerung an KL? Das erste Mal war ich mit 7 Jahren im FD. Als wir aus dem Bus ausstiegen u. ich das 1. Mal das Gelände sah: Es erschien mir unendlich groß. Besonders in Erinnerung ist mir, dass ich so viel Spaß hatte, dass ich gar nicht mehr weiß, was meine Schwester in diesem Sommer dort gemacht hat.

Mit welchen Begebenheiten und Menschen verbindest Du frühe Kindheitserinnerungen im Kinderland? Viele Menschen die ich dort schon als Kind kennen lernen durfte, sind heute immer noch Freunde. Insbesondere mein Freund mit dem ich zusammen lebe. Jeden Sommer war es so als ob es die restliche Zeit des Jahres nicht gäbe. Man traf sich wie selbstverständlich einfach wieder.

Was fällt Dir spontan ein zu:

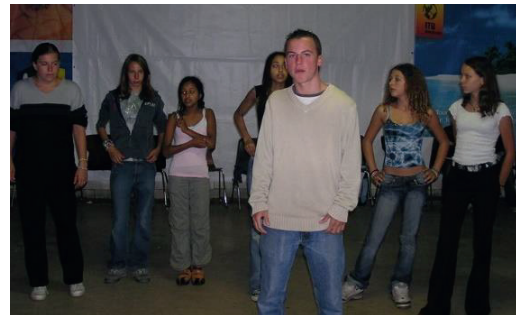
Fest: Musik
Alter: je nach Laune
Gerne: Zucker
Sonne: heiß
Familie: Geborgenheit
Freunde: Spaß
Verbindung: Netz



Hast Du persönlich etwas durch die Aufenthalte im Ferienheim oder bei Seminaren gelernt?

Als Kind habe ich gelernt mehr Rücksicht auf andere zu nehmen. Als Betreuerin habe ich gelernt Verantwortung zu übernehmen. Bei den Seminaren kann man immer etwas Neues für sich mitnehmen, auch wenn es manchmal nicht so viel ist.

Bist Du auch heute noch befreundet mit Menschen, die Du in Deiner Kindheit im Feriendorf kennen gelernt hast? Warum?



Ja, das bin ich. Oft hat das mit der gemeinsamen Arbeit im Kinderland zu tun. Da ich lange Zeit weit weg lebte, ergab sich früher daraus leider nie etwas Ernsteres. Eine Zeit lang hatte ich auch eine Brieffreundin. Das war eine schöne Erfahrung.

Kannst Du uns von besonderen Erlebnissen oder eine Anekdote mit Freunden bzw. Freundinnen erzählen?

Als ich noch jünger war, gab es eine weit verbreitete Gruselgeschichte innerhalb des Feriendorfes. Die Geschichte war kein Problem, bis zu dem Jahr als ich in dem Bungalow gleich neben dem Waldrand schlafen sollte. Natürlich hatten wir auch das Zimmer mit Fenster Richtung Wald! Eines Nachts gab es ein großes Unwetter. Wir sprangen wie verrückt in unserem Zimmer umher, versteckten uns und hielten Ausschau nach ... Die Nacht verging und wir wachten zu viert in einem Stockbett auf!





**Michael
Radl (50)**

Angestellt im
Kinderland-
Büro seit
1986

Ausbildung, bzw. beruflicher Werdegang
HAK-Absolvent, Profi-Fußballer (3 Jahre),
Studium Anglistik/Sport (2 Jahre), Journalist
beim Grazer (2 Jahre), Profi-Musiker (15
Jahre), verschiedenste Werbe- und Event-
Agenturen wie auch jetzt bei media event.

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?
Mit Familie, Freunden, Sport, Musik und
Reisen

Mit welchen Begebenheiten und Menschen
verbindest Du frühe Kindheitserinnerungen
im Kinderland?

Damals im alten P1, - mit meinem
Bruderherz Werner. Im Kinderland haben wir
unsere ersten musikalischen
Gehversuche gewagt.



Du hast unsere Kinderland-Hymne ge-
schrieben und vertont! Wir spielen sie sehr
oft, - Olympiade, Feierlichkeiten,
Friedensfest, Abschied etc.

Together we are strong ...

Was hat Dich dazu bewogen?

Es war im Jahr 2001 - freudige Gedanken
an die bevorstehende Geburt meines
Sohnes David.

Bist Du auch heute noch befreundet mit
Menschen, die Du in Deiner Kindheit im
Feriendorf kennen gelernt hast?

Wir hatten über viele Jahre eine „Kartler“-
Runde. „Preferenzen“ mit Rene
(Senekowitsch), meinem Vater und
unserem leider früh verstorbenen Thomas
(Kovacic). Und bei Thomas haben wir
seinerzeit das legendäre Cubanische
Havanna Club Henderl gegessen. Es war
einfach umwerfend.

Wenn Du in Deine Kindheit zurück blickst,
was ist Deine erste Erinnerung an
Kinderland?

Leider eine traurige. Während des Turnus
ist damals mein herzallerliebstes
Meerschweinchens gestorben. Höllisch
traurig bin ich gewesen, aber durch meine
damalige entzückende Freundin im FD
gleich liebevoll getröstet worden. Es gibt
natürlich auch unzählige lustige und
spannende.

Kannst Du uns von Erlebnissen oder eine
Anekdote mit Freunden bzw. Freundinnen
erzählen?

Tischtennis mit meinen Turnus-
FreundInnen um 5 Uhr in der Früh vor dem
Haupthaus. Kurz darauf haben sich die
Fenster der leitenden FA-Mitarbeiter
geöffnet. Unter anderem waren in diesem
Jahr auch meine Eltern dabei. Ja! Manches
Mal können auch Kinder für ihre Eltern
peinlich sein.

Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: 70 Jahre Kinderland

Alter: Ja?!

Gerne: Lieblingswort

Sonne: Gerne

Familie: Verdammt wichtig und zugleich
schön

Freunde: Ebenso

Was ich noch sagen möchte:

Man kann nicht oft genug „Danke“ sagen all
jenen, die unser einzigartiges FD initiiert
und aufgebaut haben. Und dazu noch die
wirklich charmante Richard Zach Villa in St.
Radegund. Unsere Highlights, um die uns
viele zu Recht beneiden.



Farschid Zezula (30) Obmann seit 2015

Ausbildung, bzw. beruflicher Werdegang
 Restaurantfachmann
 Studienberechtigungsprüfung
 einige Semester Soziologie
 Fachsozialbetreuer/BA
 Trauer und Sterbebegleitung

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?

Fürs KL „irgendwas“ ☺ erledigen.
 Wandern, Schwimmen, Snowboarden,
 Zusammensein mit meiner Familie oder
 FreundInnen, lange Spaziergänge mit
 meinem Hund. Mit Reisen – am liebsten
 ins „Warme“. Gerne mit Tanzen und Feiern

Wenn Du in Deine Kindheit oder
 Jugendzeit zurück blickst, was ist Deine
 erste Erinnerung an Kinderland?

Eine Zugfahrt mit meiner Cousine Barbara
 nach Kärnten um als Gruppenleiter tätig zu
 sein. Godi hat uns am Bahnhof abgeholt
 (hatte kurz Angst vor seiner tiefen Stimme
 und seiner Größe ☺) Danach hatte ich
 einen super Turnus mit vielen tollen
 Menschen.

Verbindest Du frühe Erinnerungen mit
 Menschen bzw. Begebenheiten im FD?

Mir hat so gut gefallen, dass im FD alle
 Generationen zusammengefunden haben.
 Jeder hatte seinen Platz zum Mitarbeiten.
 Das geht mir heute etwas ab. Gegenseitiger
 Respekt ist wichtig. Die Fähigkeiten, des
 einzelnen müssen im Vordergrund stehen.
 Man profitiert voneinander und die Arbeit
 macht Spaß. Streiten nervt mich.

Hast Du persönlich etwas durch die
 Ferienaufenthalte, Seminare oder von
 Menschen im KL gelernt?

Ja! Z.B. Verantwortung übernehmen,
 Teamwork, Einsatz zeigen für Schwächere,
 dass nicht alles mit Geld gewertet werden
 kann, mit Kindern arbeiten.

Bist Du auch heute noch befreundet mit
 Menschen, die Du am Anfang Deiner „KL-
 Karriere“ im Feriendorf kennen gelernt
 hast? Warum?

Ja, einige Personen zählen mittlerweile zu
 meinem persönlichen Freundeskreis und
 sind zu echten Wegbegleitern geworden.

Kannst Du uns von besonderen Erlebnissen
 oder eine Anekdote mit Freunden bzw.
 Freundinnen erzählen?

Da gibt's zu viele und manche sind nicht für
 die Öffentlichkeit geeignet. ☺ Aber
 grundsätzlich war es oft sehr lustig am
 Abend, wenn die Kinder schliefen und wir
 uns im Buffet zusammen fanden. Manchmal
 sind wir anschließend sogar noch in der
 Nacht schwimmen gegangen.

Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: es gehört gefeiert
 Alter: ein Automatismus
 Gerne: singen, wenn auch falsch
 Sonne: brauch ich dringend
 Familie: wichtig
 Freunde: auch wichtig
 Verbindung: Vertrauen

Was ich noch sagen möchte:

Ich freue mich schon auf ein tolles
 Generationentreffen um 70 Jahre
 Kinderland mit tollen Menschen zu feiern.

Bruchmann Christa (56)

Kassierin im
KL seit 2015



Ausbildung,
bzw. beruflicher Werdegang:

Ich habe Einzelhandelskauffrau gelernt. Bin dann ins Puchwerk gewechselt zur Fahrradproduktion. Nach dem großen Abbau bis zur Karenz habe bei einer Firma gearbeitet in der Pokale und Abzeichen produziert wurden. Seit 1993 bin ich meiner jetzigen Firma angestellt u. bis heute als Sekretärin und in der Buchhaltung bis zur Bilanz tätig.

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?
Zu Hause oder mit Freunden von Kinderland in Radegund oder im Feriendorf in Kärnten.

Wenn Du in die Vergangenheit blickst, was ist Deine erste Erinnerung an KL?

Als mein Sohn im Jahr 1997 mit Gerti Schloffer das erste Mal zu Pfingsten mit ins Feriendorf gefahren ist. Da hatte ich sehr mit den Tränen zu kämpfen.
Die nächsten Jahre bin ich dann einfach selber mit gefahren.



Mit einigen Menschen verbindet mich eine besondere Freundschaft ...

Hast Du persönlich etwas durch die Ferienaufenthalte oder Veranstaltungen gelernt?

Es ist immer wieder lustig auch wenn z.B. viel Arbeit ist. Die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt schätze ich sehr.

Bist Du auch heute noch befreundet mit Menschen, die Du in Deiner Kindheit im Feriendorf kennen gelernt hast? Warum?

Ja ich habe eine liebe Freundin Claudia Dobnig vor ca. 10 Jahren im Kinderland kennen gelernt und obwohl sie nach Wien gezogen ist, haben wir immer noch Kontakt und sie kommt auch noch ins Feriendorf.

Kannst Du uns von besonderen Erlebnissen oder eine Anekdote mit Freunden bzw. Freundinnen erzählen?

Ich hatte Busbegleitung und sollte wieder mit nach Hause fahren, aber es waren so viele liebe Kinderland-FreundInnen dort, dass ich spontan beschlossen habe erst am nächsten Tag in der Früh nach Hause zu fahren.

Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: 70 Jahre Kinderland

Alter: 56

Gerne: gehe noch gerne in meine Arbeit

Sonne: ich liebe und genieße sie in meinem Garten.

Familie: mein Sohn war auch mit im FD

Freunde: viele

Mit welchen Begebenheiten bzw. welchen Menschen verbindest Du Deine Zeit im Kinderland?

Mit Kärnten und Radegund, mit meiner Schwester Maria Müller und mit vielen anderen der KinderlandlerInnen. Bei der Arbeit in der Küche im FD, in Radegund, im Volkshaus oder beim Grazer Bezirk. Mit der Hilfe bei Kinderfesten und dem Spaß dabei.

Was ich noch sagen möchte:

Es ist einfach schön in einer so großen Familie zu sein, die auch zusammen hält, auch wenn's nicht immer leicht ist und es uns nicht immer leicht gemacht wird!

Aber wir schaffen das 😊



Bernd Leber (43)

Stellvertretender Obmann seit 2015

Ausbildung:

BULME, Elektronik Ingenieur

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?

Ich spiele vereinsmäßig Pool Billard, in einem Hobbyclub Fußball und treffe mich gerne mit Freunden.

Wenn Du in Deine Kindheit zurück blickst, was ist Deine erste Erinnerung an Kinderland?

Als 1980 die Olympiade in Moskau stattfand gab es auch beim Pfingsttreffen im Feriendorf eine Olympiade, ich konnte in dem von Freundin Martha Podrepsek veranstaltetem Papierfliegerwettbewerb den ersten Platz erringen und bekam einen Mischa.



Mit welchen Begebenheiten und Menschen verbindest Du frühe Kindheitserinnerungen im Kinderland?

Natürlich mit den Ferienaktionen und GruppenleiterInnen, die ich selbst als Kind hatte. z.B. Sam mit seinem „waschen, ludln, liegengehen“!

Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: Feiern

Alter: Respekt

Gerne: Lachen

Sonne: Baden

Familie: Liebe

Freunde: Spaß

Verbindung: Kabel

Hast Du persönlich etwas durch die Ferienaufenthalte im In- und Ausland gelernt?

Ich habe viel über das Zusammenleben von Menschen in den verschiedensten Kulturkreisen und Ländern gelernt, z.B. bei den Delegationen in der Tschechoslowakei, der DDR und in Cuba.



Warum bist Du auch heute noch befreundet mit Menschen, die Du am Anfang Deiner „KL-Karriere“ kennen gelernt hast?

Abgesehen von meiner Familie habe ich leider nur wenige Kontakte zu früheren Kinderland Freunden, da diese in ganz Österreich verteilt sind und nur mehr wenig im Kinderland aktiv sind.

Kannst Du uns von besonderen Erlebnissen oder eine Anekdote mit Freunden bzw. Freundinnen erzählen?

Unvergesslich bleiben natürlich Aktionen und Streiche, wie das Basteln eines 2m großen Kaktus für den Bungalow. Motto Mexiko, wo sich überraschenderweise ein mexikanischer Wandersperrling eingenistet hat (mit 2 Hühnereiern aus der Küche).

Was ich noch sagen möchte:

Ich freue mich auf viele lustige Stunden und Tage bei den vielen Veranstaltungen und ich hoffe dort sowohl viele bekannte als auch viele neue Gesichter zu sehen.





Herwig Urban (28)
stellvertretender
Obmann seit 2015

Ausbildung, bzw.
beruflicher
Werdegang:

Studium der
Volkswirtschaftslehre
und

Umweltsystemwissenschaften an der
KF Universität Graz

Aktueller Job: HOGO Reinsurance Broker

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?
Tennis und Squash spielen, Lesen,
Gesellschaftsspiele, aber am Liebsten
natürlich im Feriendorf am Turnersee.

Wenn Du in Deine
Kindheit od. Jugend-
zeit zurück blickst,
was ist Deine erste
Erinnerung an KL?

Ein sehr großes, mir
damals noch
unbekanntes
Feriendorf und jede
Menge Kinder und
GruppenleiterInnen.

Lustig, dass es so viele Jahre danach gar
nicht mehr so groß wirkt. Und natürlich jede
Menge unvergesslicher Erinnerungen
(Olympiade, Humsa, und auch sehr
beeindruckende Menschen).



Kannst Du uns von besonderen
Erlebnissen oder eine Anekdote mit
Freunden bzw. Freundinnen erzählen?

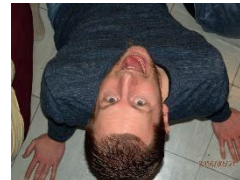
Jeder Sommer in Kärnten ist ein ganz
besonderes Erlebnis für sich. In all den
Jahren war wohl alles dabei: zahlreiche
Tränen, stundenlanges Lachen, totale
Erschöpfung, unglaubliche Hochgefühle,
tiefe Berührung, nachdenkliche Zeiten,
Spaß, kurzfristige Streitigkeiten, echte
Freundschaft und Liebe.

Ich denke nirgendwo anders kann man in so
kurzer Zeit so viel erleben.

Bist Du heute noch befreundet mit
Menschen, die
Du am Anfang
Deiner „KL-
Karriere“ im FD
kennen gelernt
hast?

Ja, nach wie vor bin
ich noch mit vielen
Menschen, die ich
am Anfang im FD
kennen gelernt
habe befreundet.
Jährlich kommen

natürlich neue dazu. Auch mit einigen, die
nichts mehr mit KL zu tun haben, besteht
noch immer Kontakt. Einige Freundschaften,
die ich im KL geschlossen habe, zählen
mittlerweile zu den wichtigsten in meinem
Leben.



Hast Du persönlich
etwas durch die
Menschen u. Ferien-
aufenthalte im KL oder
Seminaren gelernt?

Die Erfahrungen, die man im KL machen
kann sind so vielfältig und prägend, dass
man hier gar nicht alle aufzählen kann. Zu
den wichtigsten zählen sicher: Leute nicht
nach ihrem Äußeren zu beurteilen, zu
erfahren was es bedeutet in einer großen
Gemeinschaft zu leben, zu erkennen dass
jede/r einzelne die unterschiedlichsten
Stärken hat, sowie auch zu erleben wie
Menschen mit unterschiedlichsten
Hintergründen durch ein gemeinsames Ziel
zusammenwachsen können.

Ich wünsche
dem
Kinderland
und allen
denen dieser
Verein am
Herzen liegt,



allen Kindern, die in unserem Feriendorf ihre
Ferien verbringen, allen meinen KL-
Freunden und natürlich auch mir selbst, dass
auch in Zukunft so viele Leute mit ihrem
Herzen die Interessen der Kinder vertreten
und durch ihren ehrenamtlichen Einsatz so
tolle Ferien im Feriendorf ermöglichen.

Otto Roberto (43)
„Baubeauftragter u. „Tausendsassa“

Ausbildung, bzw.
beruflicher
Werdegang:



Studium zum
Dipl.-Ing. für
Industrieelektronik,
Maschinen-

Programmierer, dann selbständig bei AVS
Otto im Bereich der Alarm, Video und
Sicherheitstechnik.

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?

Mit allem was Spaß macht, Sport, Theater,
Grillen mit Freunden, - ja und Kinderland zu
unterstützen wo es geht und wo man meine
Hilfe braucht.

Was ist Deine erste Erinnerung an KL?

Ein Haufen lachender Kinder, tolle Leute und
Freunde. Kinder erfrischen das Leben und
erfreuen das Herz.

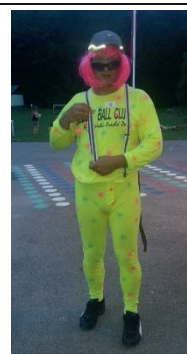
Mit welchen Begebenheiten und
Menschen verbindest Du frühe
Erinnerungen im Kinderland?

Ach, da fallen mir ein Paar Sachen ein:
Winnie mein erster Freundschaftsleiter,
Claudl, Hannes, Bernd, die Nachbagauer
Brüder Martin u Jürgen. - Freunde fürs
Leben ...

Du bist ja in der DDR geboren, wie kamst
Du mit Österreich bzw. Kinderland in
Berührung?

Der Vater eines Freundes hatte im Sommer
89 das FD besucht und da erzählte er uns
dann, dass Leute für ein Ferien Lager in
Österreich gebraucht werden. Meine
Freunde, Frank, Sascha, Dorne und ich
überlegten, ob wir in den Ferien hinfahren
sollten... Und so waren wir einen Monat (wie
eben der erste Turnus dauerte) in Kärnten
und dann noch weitere 5 Jahre im Sommer.
Meine Frau lernte ich auch im FD kennen, da
sie nicht nach Deutschland ziehen wollte,
zog ich deshalb nach meinem Studium nach
Graz.

Warum bist Du auch
heute noch mit Menschen
befreundet, die Du am
Anfang Deiner „KL-
Karriere“ kennen gelernt
hast? Als meine Kinder auf
die Welt kamen und meine
berufliche Laufbahn begann,
hatte ich etwas weniger Zeit.
Aber der Kontakt ist nie
abgebrochen und seit 2012 sehe ich meine
Freunde wieder mehr. Dadurch sind auch
meine Kinder mittlerweile mit KL verbunden.
Meine Tochter Jeannine ist auch schon
Gruppenleiterin und mein Sohn Tobias wird
dieses Jahr das erste Mal Gruppenleiter
sein, - er freut sich schon sehr darauf.



Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: Party

Alter: naja, man kann's nicht ändern, nur das
Beste draus machen

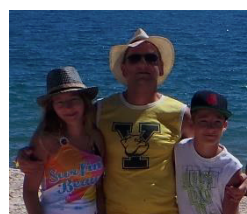
Gerne: Spaß und Lachen

Sonne: Strand

Familie: das Wichtigste

Freunde: möchte sie nicht missen

Verbindung: Zusammenhalt, auch in
schweren Zeiten



Warum ist es für Dich
wichtig im Kinderland
mitzuarbeiten?

Damit es das
Kinderland noch lange
gibt und den Kindern
Freude in den Ferien bringt. Damit ich mit
Freunden eine tolle Zeit verbringen kann.

Kannst Du uns von besonderen
Erlebnissen oder eine Anekdote mit
FreundInnen erzählen?

Da gibt es so viele, einmal stahlen die
Gruppenleiter meine Autoschlüssel und
stellten meinen Trabi mitten auf den
Sportplatz und wickelten ihn mit Clopapaier
ein, nächsten Morgen hatten die Kinder, - so
wie ich ein Riesenspaß.

Was ich noch sagen möchte:

Ein danke an alle die KL aufgebaut
haben, die es in instand halten und dafür
sorgen das Kinder schöne Ferien haben,
und hoffe dass es immer so weitergeht!



Max Korp (65)

Im Kinderland seit 1955
Funktionär bis heute ...

Ausbildung, bzw. beruflicher Werdegang
Schlosser Grazer Puchwerke bis 2012
Betriebsrat, seitdem in Pension

Wie verbringst Du gerne Deine Freizeit?
Auf Reisen oder zu Hause

Wenn Du zurück
blickst, was ist
Deine erste Erin-
nerung an KL?
Die Heimstunden
in Graz Lend
Der Besuch
des ersten
Kosmonauten
Juri Gagarin in
Graz 1962



Mit welchen Begebenheiten und
Menschen verbindest Du frühe
Kindheitserinnerungen im Kinderland?
Mit Pfingsttreffen und Ferienaktionen
HeimleiterInnen wie Leber Hilde, Mlaker
Pepi, Rossoll Jürgen, Rudi und Hans
Podrepsek, Albert und Milli Stark

Was fällt Dir spontan ein zu:

Fest: Friedens Fest
Alter: 70 Jahre Kinderland
Gerne: Menschen treffen
Sonne: Sommer Friede
Familie: Annemarie und Claudia
Freunde: braucht man und sind wichtig
Verbindung: Verheiratet sein

Was ist Dir spontan am wichtigsten,
wenn Du an Deine Ferienaufenthalte im
In- und Ausland denkst?

Alles, aber ohne Frieden und Achtung des
anderen Menschen gibt es kein
Zusammenleben. Denn Frieden ist mehr als
kein Krieg!

Hast Du auch heute noch Freunde, die
Du am Anfang Deiner „KL-Karriere“
kennen gelernt hast? Warum?

Freundschaft ist das eine, wichtiger für mich
ist aber die Zusammenarbeit für die „Rechte
der Kinder“ hier kann sich Freundschaft und
Arbeit vermischen und das ist mir wichtig.
Wenn wir auch nicht der gleichen Meinung
sind, die freundschaftlichen Beziehungen
sollten nicht darunter leiden. Oft geht das
halt nicht.

Kannst Du uns von besonderen
Erlebnissen oder eine Anekdote mit
FreundInnen erzählen?

Ich möchte hier keine im Besonderen
erwähnen, sondern auf die Broschüre
anlässlich des 70. Jahrestages des
Bestehens des Kinderlandes hinweisen.

**Du hast unsere letzte „Kinderland-
Chronik“ erstellt. Jetzt dokumentierst
bzw. ergänzt Du die vergangenen 20
Jahre ...**

Dafür danken wir Dir sehr herzlich!

Was bewegt Dich dazu?

Ich möchte richtig stellen: Es ist keine
Chronik, sondern ein Teil eines Werkes zur
Österreichischen Arbeiterbewegung über
die Geschichte der Kinder am Beispiel
Kinderland.

Von der Gründung bis heute: mit Aussagen
und Berichten der FreundInnen, die erreicht
haben, dass Kinder aus finanziell
benachteiligten Verhältnissen sich leisten
können, auf Erholung zu fahren, - in Frieden
und nicht mehr auf der Flucht.

Was ich noch sagen möchte:

Kinderland muss sich seiner Wurzeln
erinnern, denn der Gründung ging ein
furchtbarer von Kapitalisten provoziertes
Krieg voraus und die Gründungsmitglieder
wollten, dass auch Kinder immer eine
kritische Meinung zum Kapitalismus haben.



UEBER UNS

Der Landesjugendbeirat...

... ist die Interessensvertretung der verbandlichen Kinder- und Jugendorganisationen in der Steiermark.

... schafft und entwickelt optimale Rahmenbedingungen für die Kinder- und Jugendverbandsarbeit.

... bündelt die Interessen der Kinder- und Jugendverbandsarbeit primär in den Bereichen Ehrenamt, Weiterentwicklung, Qualitätssicherung sowie Fördermodalitäten und vertritt diese gegenüber relevanten Stellen, insbesondere gegenüber dem Land Steiermark.

... richtet seine Tätigkeit an ehren- und hauptamtliche VertreterInnen der Jugendverbandsarbeit.

... steht EntscheidungsträgerInnen und KooperationspartnerInnen als Experte zur Verfügung.

... fördert die Vernetzung sowohl zwischen den Verbänden als auch mit anderen Einrichtungen.

... bietet den Organisationen umfangreiche Serviceangebote als Unterstützung in ihrer Arbeit.

... vermittelt eine positive Wahrnehmung von Verbandsarbeit in der Öffentlichkeit.

Verbandliche Jugendarbeit - sinnvolle Freizeitgestaltung ohne Kompromiss!

Vertreter von Kinderland: Alfred Piech und Farschid Zezula



Hier geht's zu den Mitgliedsorganisationen!

Kontakt:

Steirischer Landesjugendbeirat

(ZVR Zahl: 813636642)

Karmeliterplatz 2 / 1. Stock, 8010 Graz

Tel. 0316 / 90 370-260, Email: office(a)landesjugendbeirat.at oder Sie wenden sich an:

office@kinderland-steiermark.at



Die **außerschulische Jugendarbeit** ist neben Familie, Schule beziehungsweise (Aus-) Bildungseinrichtungen und Kinder- und Jugendhilfe eine weitere wichtige Säule, die Jugendlichen Sicherheit bietet, sie stärkt und fördert.

Sie ist überall dort, wo Jugendliche wirken und somit gelebte Querschnittsmaterie. Die Jugendarbeit ist gleichzeitig auch ein Schlüsselpartner für die Jugendpolitik.

Das Jahr 2016 wird für alle Akteure und Akteurinnen der Jugendarbeit ein Besonderes. Denn die hauptverantwortlichen Jugendpolitiker und Jugendpolitikerinnen Österreichs – das sind die Jugendministerin und die Jugendlandesräte/innen – haben dieses Jahr zum „**Jahr der Jugendarbeit**“ ausgerufen.

Mit dem „**Jahr der Jugendarbeit**“ soll der außerschulischen Jugendarbeit mehr Aufmerksamkeit gegeben werden. Ihre Leistungen und ihr wichtiger positiver Beitrag zur Österreichischen Gesellschaft sollen vermehrt öffentlich wahrgenommen werden. Dabei wird auch Jugend allgemein als ein Positivthema transportiert.

Auch die Stärkung der Jugendpolitik in Österreich ist ein Ziel dieses Jahres. Sie soll vor allem in einem klareren Licht erscheinen. Als Querschnittsmaterie umfasst ihr Aktionsradius viele Themenbereiche. Jugendpolitik ist in allen gesellschaftspolitischen Bereichen wirksam und fällt in die Zuständigkeit von mehreren Ministerien, Bundesländern und verschiedenen Institutionen. Gleichzeitig erscheint sie deshalb oftmals als diffus. Um diesen Umstand zu ändern wurde die **Österreichische Jugendstrategie** erarbeitet.

Das „**Jahr der Jugendarbeit**“ orientiert sich ebenfalls an der Österreichischen Jugendstrategie, konkret an ihren drei Rahmenzielen:

- **Beschäftigung & Bildung**
- **Beteiligung & Engagement**
- **Lebensqualität & Miteinander**
-

Im Rahmen des „**Jahrs der Jugendarbeit**“ werden zahlreiche Veranstaltungen und Projekte zu den drei Rahmenzielen stattfinden.

Die Veranstaltungen werden nach einer Prüfung der Redaktion freigeschaltet.

Das Jahr der Jugendarbeit lebt davon, dass viele Beitragende gemeinsam Jugendarbeit in die öffentliche Wahrnehmung und Diskussion tragen. Daher braucht es neben großen Aktionen und Veranstaltungen auch viele kleinere und größere Aktivitäten. Jede Initiative kann beitragen, dass das Jahr der Jugendarbeit zu einem positiven Bild von Jugendarbeit beiträgt.

Zum Jahr der Jugendarbeit beitragen



Sie planen eine Veranstaltung oder Aktion, die zum Jahr der Jugendarbeit passt?

Dann tragen Sie Ihre Veranstaltung gleich direkt in das Online-Formular unter <http://www.jahrderjugendarbeit.at/> ein und sie erscheint nach Freischaltung im Veranstaltungskalender.

Veranstaltungskriterien

- Die Veranstaltung muss in Österreich stattfinden.
 - „Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit“ und ihre Leistungen für die Gesellschaft müssen „sichtbar“ sein.
 - Veranstalter ist ein Träger der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit (verbandliche, offene oder kommunale Jugendarbeit, Jugendinformation, Gemeinde, Land, Bund etc.)
 - Die Veranstaltung muss (weitgehend) offen sein für die jeweilige Zielgruppe, eine Einschränkung auf „Mitglieder“ oder ähnliches darf nicht gegeben sein
 - Die Veranstaltung ist entweder „einmalig“, oder Teil einer Reihe mit einem Intervall, das zumindest ein Quartal oder größere Abstände umfasst (keine regelmäßigen Gruppenstunden, monatliche Treffs etc.)
 - Zumindest eine der folgenden Zielgruppen muss angesprochen sein:
 - Junge Menschen: können hinkommen und haben etwas davon im Sinne der Grundsätze der Jugendarbeit.
Beachte: Die Veranstaltung muss wirklich offen sein für auch eine größere Zahl organisationsfremder bzw. „neuer“ BesucherInnen.
 - MultiplikatorInnen (=Jugendarbeitsfachkräfte) können hinkommen, setzen sich mit Themen der Jugendarbeit oder Grundsätzen der Jugendarbeit auseinander, vernetzen sich, bilden sich weiter etc.
Beachte: Der Inhalt muss über eine organisationsinterne Meinungsbildung bzw. „Positionierung“ oder Fragen der organisationsinternen „Verwaltung“ (Abläufe, Planungen, etc.) hinausgehen.
 - die breite Öffentlichkeit: Interessierte können hinkommen und sehen oder erleben dort, was die Jugendarbeit ist und leistet (Beobachtung, Präsentation etc.)
 - Von einer Organisation können nur 5 Veranstaltungen gleichzeitig freigeschaltet und somit sichtbar sein. Dies dient dazu, auch anderen interessanten Einzelveranstaltungen die nötige Aufmerksamkeit zu geben.
-

bOJA - das Kompetenzzentrum für Offene Jugendarbeit in Österreich



Das **bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit** wurde 2009 gegründet und baut auf eine lange Tradition der Vernetzung Offener Jugendarbeit in Österreich auf. Der Verein ist Service- bzw. Vernetzungsstelle für die Offene Jugendarbeit sowie auch Fachstelle für Qualitätsweiterentwicklung im Bereich Offene Jugendarbeit.

ZIELE:

- Service und Information, Koordination und Vernetzung

- Qualitätsreflexion, Qualitätsdiskussion, Qualitätsweiterentwicklung, bOJA leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen aber auch individuellen Qualität von Offener Jugendarbeit und ihren Angeboten, Maßnahmen und Methoden (betrifft strategische Planungen, Konzeptentwicklungen und die Ressourcenfrage – Ressourcen sichern und möglicherweise erweitern)
- Positionierung und Lobbying
Positionierung von Offener Jugendarbeit in Österreich als wichtiges und qualitativ hochwertiges Handlungsfeld in der Arbeit mit jungen Menschen in einem freizeitbezogenen Kontext (national und international). bOJA ist das Sprachrohr für das Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit – Ziel ist die Positionierung der Themen, Blickwinkel und Bedürfnisse der Offenen Jugendarbeit bzw. der Jugendlichen, die das Angebot der Offenen Jugendarbeit nutzen, im bundesweiten und internationalen jugendpolitischen Diskurs.

bOJA als Sprachrohr für Offene Jugendarbeit und die Themen der Jugendlichen, als Servicestelle, Qualitätsplattform, als und als Vernetzungsstelle

- Landesjugendreferate in den Bundesländern
- Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit international
- Einrichtungen aus angrenzenden Handlungsfeldern / Personen, die in angrenzenden (sozialen) Handlungsfeldern tätig sind
- Menschen aus Wissenschaft und Forschung
- Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in Ö
-



SO FUNKTIONIERT'S:

1. Suche dir ein Thema aus, dem du dein Projekt zuordnen willst:

Beschäftigung und Bildung

Beteiligung und Engagement Lebensqualität und Miteinander

2. Reiche das Projekt bis 22. April 2016 ein. Projektstart im Mai
3. Die Jury entscheidet, bestehend aus bOJA-Mitarbeiterinnen, JugendarbeiterInnen und Jugendlichen bewertet und bewilligt sie die eingereichten Projektanträge
4. Erhalte die erste Teilunterstützung Bei gewährter Unterstützung wird vor Projektbeginn 50% des Betrags ausbezahlt, die restlichen 50% nach Abschluss des Projekts
5. Setze nun dein Projekt um! Du hast dafür bis 30. November 2016 Zeit – los geht's!
6. Dokumentiere dein Projekt und erhalte die zweite Teilunterstützung aus dem Projektetopf!





Wachsen kann ich da, ...

- ...wo jemand mit Freude auf mich wartet.
- ...wo ich Fehler machen darf.
- ...wo ich Raum zum Träumen habe.
- ... wo ich meine Füße ausstrecken kann.
- ...wo ich geradeaus reden kann.
- ...wo ich laut singen darf.
- ...wo immer ein Platz für mich ist.



- ...wo ich ohne Maske herumlaufen kann.
- ...wo ich ernst genommen werde.
- ...wo jemand meine Freude teilt.
- ...wo ich auch mal nichts tun darf.
- ...wo ich getröstet werde.
- ...wo ich Wurzeln schlagen kann.
- ...wo ich leben kann!

Im Kärntner Land im Süden

Da liegt ein Dorf im Wald,
 das haben Arbeitshände
 von Steirern unbezahlt,
 zu einem Heim für Kinder,
 von Arbeitern gebaut,
 und steirisch klingt der Dank dafür,
 und auch sehr laut.

Refrain:

Jaja wir treffen uns auf jeden Fall
 In unserem Feriendorf,
 bis zum nächsten Mal.
 Jaja wir treffen uns auf jeden Fall
 2016 das nächste Mal.

Alle Tage schwimmen im grünen Turnersee.
 In der Sonne patzen, da tut mir alles weh.
 Und wenn ich wie ein roter Krebs nach Hause
 komm, da schreckt sich der Herr Pfarrer,
 denn der ist so fromm.

Alte FD-Hymne

Am See am Abend gibt's dann
 eine kluge Diskussion.
 Doch du bist vom Fußball Spielen
 etwas müde schon.
 Und einer hat dann immer wieder
 die Gitarre mit, und alle singen falsch dazu,
 die Fische mit.

Und stehst du auf ein Mädchen,
 und hast du sie auch gern,
 so lass die Polsterschlachten,
 den Polsterltanz erlern.
 Und gibt es dann auch Tränen,
 so sag ihr es war schön,
 im nächsten Jahr, da werden
 wir uns wieder sehn.

Wini Hofer

Mei Reiseziel

Neue FD-Hymne

G am C D G am C D
Jetzt steh i do am Treffpunkt, mein Koffer in der Hand.
G am C D G am C D
Die Skaterboots ham Urlaub, i brauch ka Markengwand.
G am C D G am C D
Des Schwimmzeug hob i einpockt und a Paar feste Schuach,
G am C D G am C D
a Hosn und zwa T-Shirts, i glaub, so kumm i durch.

**Kinder streiten sich
und spielen danach
trotzdem wieder
miteinander. Warum?
Weil ihnen Glück
wichtiger ist als ihr
Stolz!**

C am C G
Mei Reiseziel, des host gschwind erkannt: Das Feriendorf von Kinderland.
C am A D
Mei Reiseziel, des host gschwind erkannt: Das Feriendorf von Kinderland.

Jetzt bin in auf die Kinder und die Betreuer gspannt, a paar san immer neu dort, der Rest, der is bekannt. Der Putztrupp und die Kuchel, der Badechef am Strand, die Sani mit die Salben und mitn Botverband.

Mei Reiseziel...

Bei Fußball, Schwimmen, Wandern spielt si a Menge o und no bevor an fad wird, is scho a Workshop do. A Disco und a Feier, a Karaoke-Show, a Urstreit samt Versöhnung mitn Nachbar Bungalow.


Mei Reiseziel...

I merk, dass i dazu ghör, i bin dabei und gspür. Das Feriendorf, des is scho, so wie a Teil von mir. Und manches Mal am Abend, do glaub i, dass i tram, sog spinn i oder bin i im Feriendorf daham?

Mei Reiseziel ...

Und nächstes Jahr am Treffpunkt ...

Rudi Burda

Together we are strong	Kinderlandhymne
<p>If we all go together We'll reach the place where we belong We'll make history if we can see Together we are strong</p> <p>Here we are not any wiser Isolation goes on and on Open your heart it will bring you higher And treat everybody's life as i fit was your own Then you'll be strong</p> <p>Refrain: So if we all go together We'll reach the place where we belong We'll make history if we can see Together we are strong</p>	 <p>Here we stand still unbroken An in our hands the light of love We wanna send it to all the people We're just living what anyone is dreaming of We look above</p> <p>Refrain:</p> <p>Musik und Text: Michael Radl</p>

Wir machen Frieden

Sag mir, Kind,
was glaubst du, wo der Frieden beginnt?
Wir machen Frieden bei uns zu Haus
und anderswo brennen Häuser aus
und die Funken treiben über die Welt
von einem Land ins nächste Land.

Wie machen wir einen Frieden der hält?

Wo fängt der Frieden an mein Kind?
Nicht beim Warten, dass der andre beginnt.
Wir machen Frieden, das sagt man sich leicht.
Warten wir nicht, bis der Brand uns erreicht,
warten wir nicht, bis kein Haus mehr steht!

Machen wir Frieden in aller Welt,
damit sie uns nicht in Asche zerfällt!
Machen wir Frieden – bei uns – bei euch!
Machen wir Frieden – jetzt – heute – und gleich!

Friedl Hofbauer

Die Blumen blüh'n überall gleich

James Krüss

vertont von Udo Jürgens

Die Menschen sind alle verschieden,
die Menschen sind hart oder weich,
aber überall hofft man auf Frieden,
und die Blumen blühn überall gleich.

Reist Toshi von Japan nach Schweden,
betritt er ein anderes Reich,
doch die Sonne wärmt überall jeden,
und die Blumen blühn überall gleich.

Sehr dunkel sind Ibrahims Brauen,
die Brauen von Gunnar sind bleich,
doch ins Licht kann man überall schauen,
und die Blumen blühn überall gleich.

Dem Vater von Pepe geht's bitter,
der Vater von Gunnar ist reich,
doch ein Käfig hat überall Gitter,
und die Blumen blühn überall gleich.

Kein Mensch gleicht auf Erden dem andern,
die Welt ist an Sprachen so reich,
aber wo wir auch geh'n oder wandern,
die Blumen blühn überall gleich.



Wenn mich meine Kinder fragen

Dorothea Schweiger

Ich habe meine Eltern gefragt:

Habt ihr nicht gewusst und gesehen im Dritten Reich, dass Juden,
Kommunisten und Zigeuner tausendfach vernichtet wurden?

Ich habe Angst vor der Frage meiner Kinder:

Habt ihr nicht gewusst, wohin das Wettrüsten mit
Atomwaffen und Mittelstreckenraketen führt?

Ich habe Angst vor der Frage meiner Kinder:

Ist das Euer Erbe, dass Eltern ohne Kinder und Kinder ohne Eltern auf einer
verseuchten Erde in einem kranken Zustand dahinsiechen müssen?

Ich habe Angst ...



**„Die Schwachen kämpfen
nicht. Die Stärkeren
kämpfen vielleicht eine
Stunde lang.
Die noch stärker sind,
kämpfen viele Jahre.
Aber die Stärksten kämpfen
ihr Leben lang.
Diese sind unentbehrlich.“**

Bert Brecht

Auf den folgenden Seiten ...

**ein kleines FOTOALBUM aus den letzten Jahrzehnten des Kinderlandes ...
Vielleicht gibt es ja Anlass zum Träumen ...**

**Stellvertretend für alle Menschen, die unser Leben,
aber auch das Leben im Kinderland reicher gemacht haben.
Die uns bestärkt haben und uns wachsen ließen ...**

„Unermesslichen Dank Euch allen.“

**Dieser Dank gilt auch all jenen, die schon von uns gegangen sind.
Sie werden uns immer in guter Erinnerung bleiben.**

„Wir werden mit Eurem Erbe verantwortungsvoll umgehen.“

Kleine weiße Friedenstaube

Kleine weiße Friedenstaube fliege übers Land,
allen Menschen, groß und kleinen,
bist du wohlbekannt.

Du sollst fliegen, Friedenstaube, allen sag´ es hier,
dass nie wieder Krieg wir wollen,
Frieden wollen wir.

Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal.
Bringe allen Menschen Frieden,
grüß´ sie tausendmal.

Und wir wünschen für die Reise, Freude und viel Glück.
Kleine weiße Friedenstaube,
komm recht bald zurück.





Baugelder bis 1. Oktober 1967

Landesleitung Kinderland (Subventionen, Landesregierung, Arbeiterkammer, Bau-fond, Einzelpersonen)	419.566,—
Graz	212.929,92
Leoben	150.970,—
Mürztal	132.808,—
Eisenerz	106.377,50
Oberes Murtal, Ennstal	106.625,—
Weststeiermark	46.205,—
Graz-Umgebung	26.828,—



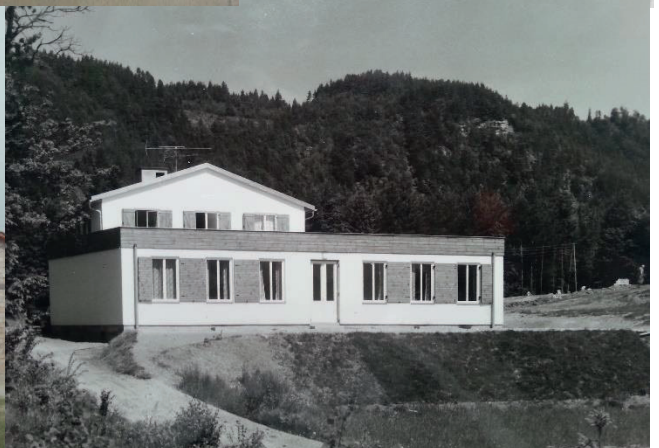
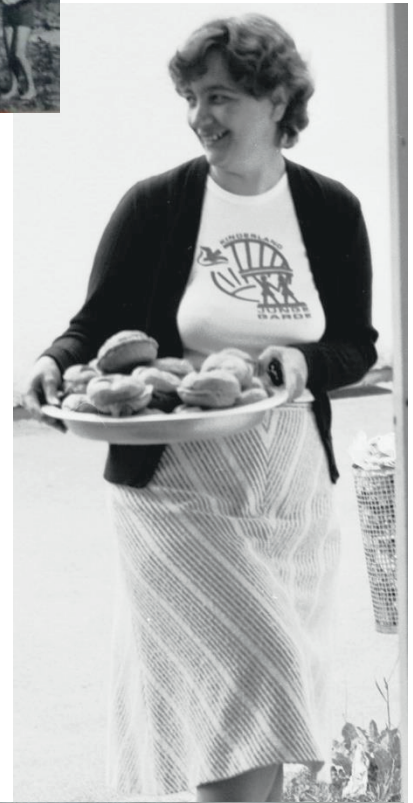


Mitarbeiter gesucht!

Vielleicht könnten auch Sie sich entschließen — heuer ein Mitarbeiter der Kinderland-Ferienaktion zu sein!

Aussprache darüber möglich mit jedem Kinderland-Funktionär, oder mit der Landesleitung Kinderland, Graz, Mehplatz 2.

Ein freudiges Erlebnis: Der Ausflug unserer Haus- und Küchenfrauen









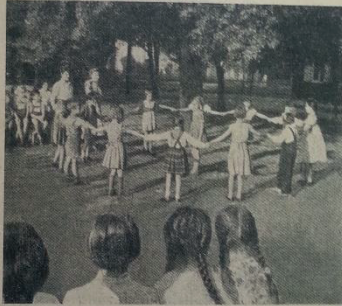






Wir schreiben das Jahr 1950

Werdet Mitglied
von **Kinderland**



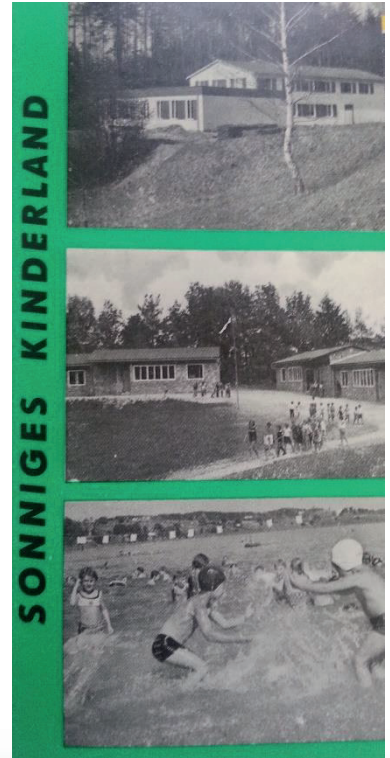
„Kinderland“ ist an keine Partei gebunden und umfaßt Eltern und Kinder unseres Volkes ohne Unterschied ihrer Parteizugehörigkeit oder Religion.

„Kinderland“ erzieht in der Kindergemeinschaft selbständige, frohe und freie Menschen.

49112



Abflug der Delegationsteilnehmer ins internationale Pionierlager Varna, 1962.



Kinderland Nachrichten

Herausgeber: Demokratische Vereinigung „Kinderland — Junge Garde“, Landesleitung Steiermark

Ein Werk lobt seine Meister

Viele steirische Eltern besuchen Jahr für Jahr im Sommer ihre Kinder am Turnersees. Dabei nutzen sie die Gelegenheit und genießen auch selbst das herrliche und warme Wasser des Sees, der in eine wunderschöne

Landschaft gebettet, versteckt wie ein kostbarer Juwel aus dem Kranz dunkler Wälder leuchtet.

werk aufgeführten Sommerhäusern fehlt zwar noch der Außenputz, der Anstrich für Fenster und Balken, aber sie waren im Vorjahr schon so weit fertig, daß sie von Erholungskindern bewohnt werden konnten.

Das große Gelände, das die Bungalows von dem Zentralgebäude trennt, wurde in mühevoller Arbeit gestaltet, besämt und wird einen schönen Sport- und Erholungsplatz bilden. Ohne große Phantasie konnte im Herbst 1967 der interessierte Besucher bereits den Gesamteindruck des fertigen Kinderland-Ferienortes genießen, wenn gleich noch sieben weitere Bungalows zu errichten sind.

So wurde seit 1964 Etappe um Etappe gesammelt und gebaut. Es bleibt zu hoffen, daß es in absehbarer Zeit vollendet werden kann.

Mit den bescheidenen Kräften unserer Organisation und den begeisterten Ferienmitarbeitern haben wir dieses große Werk für die steirischen Kinder begonnen. Bausteine vertrieben, um Zuschüsse und Subventionen gekämpft. In diesen ersten Etappen mußte die finanzielle Basis für den Kauf des Baugrundes und der Badeflächen geschaffen werden. Mit großer Freude war festzustellen, daß vielerorts Bauförderer zu

(Fortsetzung Seite 2)



Steirische Eltern besichtigen die Bungalows

Hier baut Kinderland sein Ferienort!

Vor 10 Jahren hat ein glücklicher Zufall zwei Kinderlandfunktionäre, die auf der Suche nach günstigen Erholungsplätzen für steirische Kinder unterwegs war, in diese Gegend gebracht. Verträumt wie der See lagen damals weit verstreut einige Bauernhöfen in ländlicher Abgeschiedenheit, die weit und breit keine Spur von Fremdenverkehr oder Kurbetrieb.

Seit dieser Zeit hat sich viel geändert. Heute führen gute Straßen zu den zahlreichen Fremdenpensionen, die in den letzten Jahren wie Pilze nach dem Sommerregen förmlich aus dem Boden geschossen sind.

Trotz dieses Wandels ist auch heute der Turnersees und seine ländliche Umgebung ein ideales Erholungsgebiet geblieben und unseren Erholungskindern mit den Mitarbeitern und Betreuern ist dieses Ferienland ans Herz gewachsen, zur sommerlichen Heimat geworden. Kein Wunder also, wenn in den vielen tausend Kindern und bei den Hunderten von freiwilligen Mitarbeitern, die im Laufe dieser Zeit den Turnersees mit Kinderland kennengelernt, der Wunsch immer stärker wurde, hier einen sicheren und bleibenden Aufenthalt zu finden. Denn die in Mitleid gekommenen Bauernhäuser und Pensionen



Zentrales Gebäude mit Speisesaal Kinderland-Ferienort-Turnersees

aus internationalen pionierlagern:

Alljährlich erhält die „Junge Garde“ Einladungen, während der Ferienmonate an internationalen Kinderlagern teilzunehmen. So konnten steirische Junggardisten in den letzten Jahren unsere Nachbarn Polen, die Sowjetunion, die Deutsche Demokratische Republik und Bulgarien besuchen.

Mit wertvollen Eindrücken kehren diese Kinder nach Hause zurück. Im Folgenden geben wir zwei Auszüge aus solchen Erlebnisberichten wieder.

Ein Junggardist aus der Weststeiermark berichtet über Polen:

Um zirka 10 Uhr vormittags kamen wir an unserem Bestimmungsort Chorbrow bei Katowice an. Noch am Bahnhof wurden wir von polnischen Pionieren mit Fanfarengruß und Liedern feierlich empfangen. Eine Dolmetscherin aus Polen stellte sich zur Verfügung. Wir wurden in ein schönes Heim begleitet, das einem Hotel glich. Nach Einweisung in Zimmer und Bett waren wir sichtlich froh, unser Gepäck los zu werden und gemeinsam wurden wir zum ersten Essen in den Speisesaal geführt. Dort konnten wir uns selbst bedienen und wir nahmen, was uns schmeckte. Es gab so viele Speisen, daß wir fast nicht wußten, was wir nehmen sollten, aber nach einer solch anstrengenden Reise langten wir tüchtig zu.

Was mir am meisten aufgefallen ist, daß die Menschen dort alle sehr höflich, freundlich, nett, zuvorkommend und hilfsbereit sind.

Das Traurigste und Schrecklichste waren die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau. Dort wurden uns Dinge erzählt, die uns durch und durch gingen; daß Menschen so grauenvolle Taten fertig brachten!

Der Höhepunkt unserer Reise war die Hauptstadt Warschau. Die Landschaft selbst ist gleich wie bei uns, die Häuser in den Städten sind fast alle neu erbaut nach dem heutigen Hochbaustil. Die Geschäfte und

den, wo schwarze Rinder weideten, teilweise mit roten Flecken, bei uns eine seltene Rasse. Viele landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren sahen wir auf den Feldern. Wir konnten nur schauen und staunen, denn alles um uns war erlebnisreich.

Mit einem Festessen beim Minister war unser Aufenthalt in Polen beendet.

Ein Mädchen der Jungen Garde aus Graz-Wetzelsdorf erzählt über den Aufenthalt in Bulgarien

Im Sommer 1967 durfte ich mit neun anderen österreichischen Kindern als Delegation der Jungen Garde in das internationale Pionierlager „Kraevo“ nach Bulgarien fahren. Es liegt am Schwarzen Meer, dem sogenannten „Goldenen Strand“.

Jeden Vormittag waren wir am Strand. Ich habe das Meer das erstmalig gesehen und erlebt. Ebenso habe ich dort erst das Schwimmen erlernt. Am Nachmittag konnten wir nie schwimmen gehen, weil dann die Flut kam.

Am „Tag des Spieles“ gibt es im Lager sehr lustig zu, denn jede Delegation hatte ein Spiel vorbereitet und alle Kinder spielten mit. Wir Österreicher hatten eine große Österreich-Landkarte angefertigt und aufgestellt. Wien, Graz und Linz versahen wir mit einem Loch und in jedes Loch mußte ein Tennisball geworfen werden. Wenn es alle dreimal gelang, erhielt man einen Preis. Unser Spiel gefiel allen Pionieren sehr gut.

Die Schweizer Pioniere und wir verabredeten uns gemeinsam am vorletzten Tag vom Lager, da reisten bereits die Finnen und die Dänen ab. Ich überreichte das Delegationsgeschenk, eine große österreichische Kugelhocke, Junge-Garde-Symbole und Projekte und erhielt dafür ein bulgarisches Pioniertuch und das Abschieden.

Schwer fiel uns allen der Abschied von Kraevo, viele Tränen wurden vergossen und Adressen getauscht. Mit dem Flugzeug erreichten wir wieder Sofia und trafen dort noch einmal zu unserer Freude die finnischen und die dänischen Pioniere. Wir blie-



Kinderland Junge Garde

Eingelangt am 26.9.1946
Zahl 16/6
Erledigt:

Wiener Registrat als Landeshauptmannschaft
VII - Abteilung 62
XI

W.Abt. 113/2 62/5041/46

Wien, am 26. April 1946.

Verein: Demokratische Vereinigung Österreichs Kinderland
mit dem Sitz in Wien.

Beauftragter: *[Signature]*
Gemeinsch. Dir. *[Signature]*

An die Proponenten des Vereines: "Demokratische Vereinigung Österreichs Kinderland"
zu H. des Herrn Nationalrat Ernst Fischer
in Wien XVIII.,
Bastionengasse 64

Beschcheid:

Die Bildung *[Handwritten]* des obigen Vereines nach Inhalt der vorgelegten Statuten wird zufolge Erlasses des Staatsrates für Inneres, Abt. 4 vom 1. IV. 1946 Z: 44258/4/46 nicht untersagt.

Insofern für die Ausübung einzelner Zweige der statutenmäßigen Vereinstätigkeit in besonderen Gesetzen und Verordnungen die vorherige Erfüllung gewisser Bedingungen oder die Einwirkung der besonderen behördlichen Bewilligung vorgeschrieben ist, bleibt die Vereinsleitung verpflichtet, von Fall zu Fall vorher diese Bedingungen zu erfüllen bzw. diese Bewilligung zu erwirken.

Inbesondere ist der öffentliche Gebrauch von Vereinszeichen oder Vereinsnamen noch von einer besonderen behördlichen Bewilligung abhängig, um die bei der Polizeidirektion VB. in Wien anzusuchen ist.

Mindestens drei Tage nach jeder Neubestellung hat der Vereinsvorstand seine Mitglieder gemäß § 12 des Gesetzes vom 15. November 1937 Z.Nr. 174 der Polizeidirektion VB. in Wien anzuzeigen.

KINDERLAND — Junge Garde
Landesleitung Steiermark — 8011 Graz, Mehplatz 2/II.
Telefon (03-122) 86-2-85, Postfach 168

Mitteilungen

Nr. 1 Graz, November 1971 *Berke*

DAS ALTE UND DAS NEUE MITTEILUNGSBLATT

In unserer Organisation gibt es schon längere Zeit kein Organ, das regelmäßig den "Kinderland - Standpunkt" zu Erziehungs- und Schulfragen, zu sozialen Problemen der Arbeiter- und Angestellteneltern zu Kultur- und Sportfragen und schließlich zu Fragen der Gesundheit unserer Kinder vertritt.

Seit dem letzten Erscheinen des "Elternbriefes" sind schon viele Jahre vergangen.

Auf der letzten Bundeskonferenz 1969 wurde beschlossen, ein Informationsorgan für unsere Funktionäre herauszugeben. Zwei Nummern unter dem Titel "Kinderland aktuell" sind erschienen. Zur Zeit gibt es keine Anzeichen eines weiteren Erscheinens.

Eine Organisation, für die Vereinstätigkeit nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck ist, kann auf die Dauer nicht darauf verzichten, in eigenen Publikationen zu Erziehungs- und Schulfragen Stellung zu nehmen, will sie nicht einen starken Niveauverlust in Kauf nehmen und damit ihre ursprüngliche Funktion einbüßen.

Aus diesen Überlegungen hat die Landesleitung auf ihrer letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, das Mitteilungsblatt in eine Zeitung umzuwandeln, in der wir nun regelmäßig zu pädagogischen, sozialen und kulturpolitischen Fragen Stellung nehmen.

Die ursprüngliche Funktion des Mitteilungsblattes wird in Form von Rundschreiben erfüllt werden.

Wir hoffen, daß es uns dadurch gelingen wird, ein verstärktes und begründetes Interesse an den oben genannten Fragen bei unseren Mitgliedern zu erreichen.

Ebenso soll dadurch die Funktion und Bedeutung unserer Organisation klar erkennbar werden.

Unser Wunsch: Das inhaltlich neue Mitteilungsblatt soll gut, aber nicht unkritisch aufgenommen werden!

IM WANDEL DER ZEIT! DIE ZEIT?

(Kürzung der Familienbeihilfe, Schuljahrespausen, Kürzung des Zuschusses zu Lohnmittelbehalten und -böhen usw.) Und wie sieht es nun mit den Rechten der Kinder aus?

Die UNO-Charta für die Rechte der Kinder haben bis jetzt 179 Staaten unterzeichnet, aber das war nur ein Lippenbekenntnis. In Pakistan, Persien, Indien, Marokko, Brasilien werden Kinder als Arbeitsklaven für Teppichknüpferei, Gerberei und ähnliche Arbeiten unter menschenunwürdigen Verhältnissen gehalten, allein z.B. auf den Philippinen arbeiten 30.000 Kinder als Prostituierte. Auch in Österreich wird heute noch eine Kindesmißhandlerin bzw. jemand, der ein Kind sexuell mißbraucht, von der Justiz, im Verhältnis zu einem, der ein Eigentumsdelikt begangen hat, mit Glacéhandschuhen angefaßt und oft erhält dierdie Angeklagte nur noch eine bedingte Haftstrafe und das Kind muß die kommende Marter weiter ertragen.

Der Gedanke zur Friedenserziehung und hier möchte ich sagen, daß Friede mehr bedeuten muß als keinen Krieg zu haben, bedarf auf Grund der Ereignisse in letzter Zeit in unsere Grenzräume keiner neuen Erläuterung.

Antifaschismus heißt heute, sich den Bierschreden entgegenzustellen, die losgetreten werden von Populisten wie Jörg Haider, die den Schoß fruchtbar machen für die verbrecherischen Ansichten jener alten braunen Herren, die heute schon glauben, daß ihre jungen Mörder die, nachdem die Sozialdemokratie zum zweiten Mal in ihrer

„Attraktion-Animation-Aktion“
KINDERLAND-Workshopseminar am 18./19. März 1995

Veranstaltungsort: Kinderlandheim „Richard Zach“ in St. Radegund bei Graz

Beginn: Samstag, 18.3.1995 10.00 Uhr
Ende: Sonntag, 19.3.1995 ca. 14.00 Uhr

Nähere Informationen und Anmeldungen unter:
Kinderlandbüro,
Mehplatz 2/II, 8011 Graz,
Tel. 0316/82 90 70.

Woher das viele Geld nehmen?

Zum Bau eines österreichischen Botschaftsgebäudes im fernen Brasilien werden 20 Millionen Schilling ausgegeben. Kinderland baut in Kärnten für hunderte steirische Kinder ein Feriendorf um nicht ganz fünf Millionen Schilling. Im Vergleich eine kleine Summe. Doch sehr viel Geld für eine Eltern- und Kinderorganisation.

Mit Zähigkeit und Eifer gehen viele Freunde schon vier Jahre hindurch mit Bausteinen in ihren Wohngebieten zu Freunden, Bekannten und Geschäftsleuten und bringen monatlich schöne Summen zur Abrechnung. Andere wieder organisieren Aktionen von Tür zu Tür und erreichen so ihr Ziel, welches für eine Baufondstappe oft 6000 S und mehr ausmacht.

Fast nirgends werden unsere Freunde abgewiesen. Für Kinder und ein ähnliches Werk hat jeder eine offene Hand. Sogar viele Rentner lassen es sich nicht nehmen und geben schöne Beträge — gemessen an ihren oft kleinen Pensionen. Wir suchen jetzt in der fünften Baufondstappe, damit wir unser diesjähriges Bauziel, drei weitere Bungalows, erreichen, noch mehr Freunde und Helfer, die bereit sind, uns beim Verkauf von Bausteinen zu unterstützen.

Bestellen Sie einen Sammelbrief bei Ihrer Kinderland-Ortsgruppe, er enthält um 300 S

Bauleute des Bezirkes Leoben beim Bau ihres Bungalows

Bausteine. Gehen Sie damit zu Ihren Bekannten und Verwandten. Sie werden für diese gute Sache Verständnis finden. Bis Juni ist der Sammelbrief abzurechnen. Jeder verkaufte Baustein verwandelt sich in einen wirklichen "Ziegel" im Bungalow des Bezirkes, von wo das Geld herkommt.

In vier Jahren wurden 1.315.516 Schilling aufgebracht. Dank und Anerkennung gehört allen Funktionären, Eltern, Bauförderern, den Gemeinden, Betrieben und anderen Institutionen, die mitgeholfen haben und weiterhin mithelfen, unser Feriendorf zu bauen.

Aufruf zur Bauarbeit

Bis zu den heurigen Schuferferien sollen die fünf Bungalows fertiggestellt und drei weitere erbaut werden. Um die Baukosten so niedrig wie möglich zu halten, wollen wir viele Arbeiten in Eigenregie durchführen.

Für die drei neu zu errichtenden Bungalows brauchen wir: Maurer, Dachdecker, Elektro- und Wasserinstallateure und die notwendigen Hilfsarbeiter. Zur Fertigstellung der fünf Bungalows sind Maler und Anstreicher, Fliesenleger und Wasserinstallateure notwendig. Wir wollen mit den Bauarbeiten am Montag, dem 22. April (erste Woche nach Ostern), beginnen.

Wir appellieren an alle Freunde, uns wie im Vorjahr tatkräftig zu unterstützen und eine Woche oder auf längere Zeit am Bau des Feriendorfes mitzuhelfen. Fahrtspesen werden vergütet; außerdem bieten wir gute Verpflegung und Unterkunft.

Rechtzeitige Anmeldung erbitten wir entweder direkt an die Landesleitung Kinderland zu richten oder über die zuständige Kinderland-Ortsgruppe durchzuführen.

Wir hoffen, daß wir durch die Hilfe zahlreicher Bauleute auch das diesjährige Bauziel erreichen und damit wieder einer größeren Zahl von Erholungskindern die Freude bieten können, im Feriendorf zu wohnen.

oder einfach auf unserer homepage
www.kinderland-steiermark.at

Kinderland Steiermark
GRAZ
Das Land Steiermark
 10. Bildung, Familie und Jugend

PFINGSTEN am Turnensee

- Vollpension
- Teilnahme an allen Programmen
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einsteigermöglichkeiten)

Preis: € 67,-

14. bis 16. Mai 2016
Ferientorf Turnensee

Auskunft und Anmeldung:
Kinderland Steiermark
 Mehplatz 2, 8010 Graz
 Tel.: 0316 / 82 90 70
 Fax: 0316 / 82 90 70 2
 office@kinderland-steiermark.at
 www.kinderland-steiermark.at

Kinderland Steiermark
 8010 Graz, Mehplatz 2/2
 Tel. 0316/82 90 70 • Fax 0316/ 82 06 10
 e-mail: office@kinderland-steiermark.at
 www.kinderland-steiermark.at

Anmeldung 2016

für den Kinder - Erholungsaufenthalt
 in einem KINDERLAND-FERIENHAUS

Kind m / w
 Familienname/Vorname: _____
 PLZ: _____ Ort: _____ Strasse: _____
 MitarbeiterInKind zu: _____
 Einstiegsstelle Hinfahrt: Bruck Leoben Zeltweg Graz
 Ausstiegstelle Rückfahrt: Bruck Leoben Zeltweg Graz
 Erziehungsberechtigter: _____ Vegetarisches Essen: Ja Nein
 Familienname/Vorname: _____
 PLZ: _____ Ort: _____ Strasse: _____
 Telefon: _____ Dienstgeber: _____ Krankenkasse: _____
 e-mail: _____
 Ich habe von der Ferienaktion erfahren von/durch: _____

Datum: _____ aufgenommen von: _____ Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten
Die Vertragsbedingungen auf der Rückseite gelten für die Kontrolle.

Feriendorf am Turnensee		FD = Kinderland-Feriendorf am Turnensee, Aufpreis Reisen bei Kombi € 110,- Aufpreis Action bei Kombi € 50,-	
1. Turnus			
<input type="checkbox"/> FD 10.07. - 30.07.2016	3 Wochen Erlebnisturnus		€ 720,-
<input type="checkbox"/> FD 10.07. - 23.07.2016	2 Wochen Erlebnisturnus		€ 535,-
<input type="checkbox"/> FD 10.07. - 16.07.2016	1. Reitwoche (Anreise inkludiert)		€ 400,-
<input type="checkbox"/> FD 24.07. - 30.07.2016	2. Reitwoche (Rückreise inkludiert)		€ 400,-
<input type="checkbox"/> FD 24.07. - 30.07.2016	1. Actionwoche (Rückreise inkludiert)		€ 340,-
<input type="checkbox"/> FD 24.07. - 30.07.2016	1. Schnupperwoche (Rückreise inkludiert)		€ 290,-
2. Turnus			
<input type="checkbox"/> FD 24.07. - 13.08.2016	3 Wochen Erlebnisturnus		€ 720,-
<input type="checkbox"/> FD 31.07. - 13.08.2016	2 Wochen Erlebnisturnus		€ 535,-
<input type="checkbox"/> FD 31.07. - 05.08.2016	3. Reitwoche (Anreise inkludiert)		€ 400,-
<input type="checkbox"/> FD 07.08. - 13.08.2016	2. Actionwoche (Rückreise inkludiert)		€ 340,-
<input type="checkbox"/> FD 07.08. - 13.08.2016	2. Schnupperwoche (Rückreise inkludiert)		€ 290,-

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Verpflegung, Bearbeitung - Fragen sie uns nach Zuschussmöglichkeiten.
 Aufenthaltsbestätigung nach Turnusende.

Nicht auflösen!	täg. Zuschuss	Anzahl der Tage	Summe	*	Bestätigung	im PC	Rechnung Nr.
KRANKENKASSE							
GEMEINDE							
BH / JUGENDWOHLFAHRT							
SONSTIGE							

Anmeldung 2016

für den Kinder - Erholungsaufenthalt
 in St. Radegund / Winter- oder/und Osterwoche
 Pfingstlager im Kinderland Feriendorf Turnensee

Kind
 Familienname/Vorname: _____
 Adresse: _____
 m / w
 Versicherungsnummer des Kindes: _____
 Erziehungsberechtigter/r
 Familienname/Vorname: _____
 Zuständige Krankenkasse: _____
 Adresse: _____
 Telefon: _____
 email: _____
 Datum: _____ Unterschrift: _____

<input type="checkbox"/>	RA	13.02. - 19.02.2016	Winterwoche	€ 190,-
<input type="checkbox"/>	RA	19.03. - 25.03.2016	Osterwoche	€ 190,-
<input type="checkbox"/>	RA	KOMBI	Winter- und Osterwoche	€ 315,-
<input type="checkbox"/>	FD	14.05. - 16.05.2016	Pfingstevent FD	€ 67,-

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Fahrt, Teilnahme alle Programme, Versicherung, Bearbeitung,... Für Winter- und Osterwoche gibt es Zuschussmöglichkeiten.



Landesleitung, Mehplatz 2/2, 8010 Graz, Tel: 0316/82-90-70, Fax:0316/82-90-70 2
 office@kinderland-steiermark.at www.kinderland-steiermark.at

ANMELDUNG

FÜR DIE EHRENAMTLICHE MITARBEIT in der KINDERLAND-FERIENAKTION 2016

BITTE GENAU UND VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN:
 Familienname: _____ Vorname: _____
 Geb.Dat: _____ Beruf: _____
 Dienstgeber/Schule: _____
 Plz.: _____ Ort: _____ Anschrift: _____
 Telefon: _____ E-mail: _____

WUNSCH BITTE ANKREUZEN: **TURNUS- BZW. HEIMWUNSCH**

10. JULI - 16. JULI	(1. Woche):	<input type="checkbox"/> Feriendorf am Turnensee
17. JULI - 23. JULI	(2. Woche):	<input type="checkbox"/> Feriendorf am Turnensee
24. JULI - 30. JULI	(3. Woche):	<input type="checkbox"/> Feriendorf am Turnensee
31. JULI - 06. AUG.	(4. Woche):	<input type="checkbox"/> Feriendorf am Turnensee
07. AUG - 13. AUG.	(5. Woche):	<input type="checkbox"/> Feriendorf am Turnensee
14. AUG - 20. AUG.	(6. Woche):	<input type="checkbox"/> Feriendorf am Turnensee (Familienwoche)

Ich möchte folgende Aufgabe übernehmen:

PÄDAG. TEAM (Anfragen) GRUPPENLEITERIN JUNGRUPPENLEITERIN (unter 18 J.)
 HEIMPFLERGE KÜCHENHILFE SONDERDIENST

Ich war das letzte mal in der KINDERLAND-Ferienaktion:/... noch nie

RettungsschwimmerIn JA NEIN

Eigene Kinder, die in die Ferienaktion fahren: (Bitte trotzdem einen Anmeldebogen ausfüllen)

Name: _____ Alter: _____ Heimwunsch: _____
 Name: _____ Alter: _____ Heimwunsch: _____
 Name: _____ Alter: _____ Heimwunsch: _____

Die Tätigkeit in der KINDERLAND - Ferienaktion beinhaltet kein Dienstverhältnis! Die pauschale Spesenvergütung dient nur zur Bestrafung der persönlichen Unkosten. Das Blatt hat ich gelesen und akzeptiert.

Ort und Datum

Unterschrift des/der Mitarbeiters/in
 (Bei elektr. Anmeldung nicht notwendig) unter 18J. auch des Erziehungsberechtigten



Jahrzehntelange Erfahrung befähigt uns, umzusetzen, was Kinder in den Ferien erleben wollen und was Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen, von uns erwarten.

KINDERLAND besteht seit 1945 und ist eine gemeinnützige Organisation, die es sich unter anderem zur Aufgabe stellt, die Preise für Kindererholung so niedrig wie möglich zu halten.

Dies ist nur durch ehrenamtliche Tätigkeit aller unserer MitarbeiterInnen bei verschiedensten Veranstaltungen, wie z.B. auch Kinderfesten und Aufhalten im **Feriendorf in Kärnten am Turnensee** und in der **Kinderland-Villa in St. Radegund**, möglich.

Förderungen unterlagen in der Steiermark in den letzten 10 Jahren ständiger Veränderung. Eine **zugesicherte Förderung** wird mit Kinderland verrechnet und dadurch fallen von vornherein **weniger Kosten** an.

Antragsformulare gibt es - im Kinderland-Büro

- bei allen steirischen Gemeindeämtern
- online auf der homepage oder bei
- unseren MitarbeiterInnen.

Weitere zuschussgebende Stellen: •Zuständiges Gemeindeamt/Gemeindefürsorge

- Bezirkshauptmannschaften Jugendamt • Betriebsrat oder Leitung Ihrer Firma
- Sodexo Kinderbetreuungsgutscheine • Einige Betriebskrankenkassen

homepage www.kinderland-steiermark.at

Kontakt - Beratung - Hilfe: Ferienbüro Mo-Fr 9.00-14.00, Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 90 70 oder unter office@kinderland-steiermark.at

Ferien mit Kinderland

Kompetenz durch Erfahrung

Seit 70 Jahren veranstaltet Kinderland Steiermark Ferienaktionen für Kinder. Wir sind in der Lage, ihren Kindern etwas zu geben, das viele in ihrem Alltag oft nicht erleben. Die Lust am gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern und BetreuerInnen, das Herstellen einer Beziehung zur Natur oder das Finden von FreundInnen.

Wir garantieren, dass ihre Kinder binnen kürzester Zeit auf Fernsehen und Computer vergessen und im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen viele soziale Erfahrungen gewinnen werden.

Angebote für Ferienaufenthalte:

- 1 Woche in den Energieferien
- 1 Woche in der Osterferien (Kombiangebot möglich)
- 1 bis 3 Wochen in den Sommerferien (auch Reitwoche, Actionwoche, Familienwoche möglich)

Wichtige Zuschussmöglichkeiten:

Bei Wohnsitz Graz - Antragstellung an:

Magistrat Graz – Erholungsreferat
Kaiserfeldgasse 25, 8010 Graz (Zwischen 1. April und 30. Juni 2016 unter Vorlage aller Einkommensnachweise, Meldezettel und dem Original der Ferienanmeldung).
Die Förderung kann je nach Familien- und Einkommenssituation bis ca. € 545,-(3 Wochen) betragen.

Land Steiermark - Familienreferat

Unterscheidung zwischen 1-, 2- oder 3-wöchigem Aufenthalt. 2016:
Staffelung der Höhe der Förderung nach unterschiedlicher Einkommenssituation.
Familien erhalten dadurch für eine Woche bis zu € 165,-, für 2 Wochen bis zu € 275,- und für 3 Wochen bis zu € 385,-
Antragstellung an:
Referat Frau-Familie-Gesellschaft der Steiermärkischen Landesregierung

Bitte malt dieses Friedensmandala aus und bringt es zu unserer Festveranstaltung anlässlich „70-Jahre-Kinderland“ am 26. Juni 2016 ausgeschnitten mit ins Feriendorf. **Wir wollen es zu einem riesigen Mandala zusammenfügen!**



Gewinnspiel: Wie viele Friedenstauben findet Ihr in dieser Zeitung?

Antwort bitte senden an:

Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo-Fr 9.00-14.00 Uhr
Telefon: 0316829070 Fax DW 2
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at
BIC: STSPAT2GXXX
IBAN: AT51 2081 5000 0002 8803

Impressum

Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b
ZN: GZ 02Z033484M